

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 278.

Samstag den 27. November

1886.



Für Weihnachten



empfehle mein Lager aller Arten Uhren zu den möglichst billigsten
Preisen unter Garantie.

Silberne Schlüsseluhren
Nidel-Remontoir
Silberne Remontoir

von 18 Mark an.
" 20 " "
" 28 " "

Geldene Schlüsseluhren
Damen-Remontoir
Herren-Remontoir

von 36 Mark an.
" 40 " "
" 70 " "

Regulateure von 20 Mark an. — Wecker von 6 Mark an.

Ferner empfehle Glashütter und feine Genfer Uhren. — Remontoir mit Repetition u. — Musikwerke. —
Reiche Auswahl in Uhrketten u. zu den billigsten Preisen. 19775

Taunusstraße No. 10. **Otto Matthey, Uhrmacher,** Taunusstraße No. 10.

Evangelisations-Versammlungen.

Prediger Schrenk von Marburg wird am Samstag
den 27. und Montag den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr seine
Ansprachen im Saale des Evang. Vereinshauses, Blatter-
straße 2, halten. Vom Dienstag den 30. d. Mts. an wieder
in der „Kaiser-Salle“, Bahnhofstraße 20. 19822

Bauber-Apparate

für Künstler, Dilettanten und Kinder.



Unterzeichneter erlaubt sich einem hoch-
verehrten Publikum ergebendst anzuzeigen,
daß derselbe am 1. December in der
Kirchhofsgasse 9, vis-à-vis
der Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,
seinen **Zauber-Salon** eröffnen wird.
Große Auswahl der neuesten Apparate
von 50 Pfg. bis 30 Mk., womit der Ein-
geweihte ohne besondere Fingerfertigkeit
zu jeder Zeit eine **Vorstellung** geben kann.
Auch wird daselbst Unterricht in der Salon-Magie
ohne Apparate erteilt. Auf Verlangen **Preisliste gratis**
und franco. Hochachtungsvoll

Carl Stengel,

Prof. der Magie und Königl. preussischer Hofkünstler.
Wiesbaden, den 27. November 1886. 19724

Muffen

in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Gg. Schmitt, Wiesbaden,
9 Langgasse 9.

19840
Die neuesten **Pariser Rüschen, Perl- & Crêpelisse-
rüschen** in grösster Auswahl empfiehlt
17415 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

Ein kleiner Transportir-Ofen billig zu verkaufen Nero-
straße 18, Parterre. 19553

Nachdem die Firma **Münzel & Co.** in Liquidation
getreten ist, erfolgt die Einlösung unserer Coupons
und verloosten Pfandbriefe in Wiesbaden durch die
Herren Marcus Berlé & Co.

Frankfurt a. M., 24. November 1886.
19768 Frankfurter Hypothekenbank.

Photographie.

Dem hochgeehrten Publikum empfehlen sich zur Ausführung
von Weihnachts-Aufträgen

Wagner & Schewes,

19777 Hof-Photographen, Taunusstraße 14.
Preise wie bekannt billigt, Prob-bilder werden nicht berechnet.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden und dem geehrten Publikum die
ergebene Mittheilung, dass ich mit dem Heutigen in dem
Eckladen des

„Hôtel St. Petersburg“,

3 Museumstrasse 3,

ein **Spitzen-Geschäft** eröffne und habe eine reiche
Auswahl in **echten spanischen Spitzen, Seiden-
waaren und Nouveautés** der Saison etc. auf Lager.

Hoffend, dass die geehrten Damen mich wieder mit ihrem
werthen Besuch beehren, wie vor zwei Jahren in der Friedrich-
strasse No. 2, werde bestrebt sein, das in mich gesetzte Ver-
trauen in jeder Weise durch reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Es bietet sich den geehrten Damen passende Gelegenheit
zum **Weihnachts-Einkauf.**

19859 Mit Hochachtung **Don J. Gèz.**

5 Hunde-Manikörbe, vorsch., Koffer, Ranzen,
Hofenträger bei Nagel, Mauritiusplatz 6. 19799

Morgen Sonntag von Morgens 8 Uhr ab wird
auf der Freibaut 19815

Schensfleisch per Pfd. 45 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

= Feinstes = 19668
= Confect-Mehl, =

Citronat,
Mandeln,
Rosinen,
Corinthen,
Ammonium,
Vanille,

Orangeat,
Haselnüsse,
Sultaninen,
Citronen,
Pottasche,
Anis

empfehl

Telephon 82.

E. Moebus,
Taunusstrasse 25.

Frischen Kopfsalat

empfehl

19796

Joh. Häfner, Mühlgaſſe 5.

Neue Ernte!

Kal. Tafel-Datteln per Pfd. 35 Pfg.,

Pugl. Tafel-Feigen per Pfd. 35 Pfg.,

Sic. Haselnüsse per Pfd. 40 Pfg.,

Rhein. Wallnüsse per Pfd. 30 Pfg.,

Türk. Pflaumen per Pfd. 25, 30 und 40 Pfg.,

Bord.-Pflaumen per Pfd. 60, 80, 100 und 120 Pf.,

Tafel-Rosinen und Tafel-Mandeln, Bamberger,
französische und italienische Brünellen.

19847

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Empfehle

heute Früh eintreffende feinste
Ostfender Seezungen per Pfd.

Mt. 1.10, prima fetten Cabliau

im Ausschnitt 50 Pfg., echte

Gamander Schellfische 30 Pf.,

Schollen 40 Pf., Rheinhechte 80 Pf., ferner Häringe,

Sardellen, Sardinen, Kollmöpfe etc. etc., Muscheln

per 100 Stück 40 Pfg. **Johann Wolter,**

19844 Seefisch-Handlung, 10 Mauergasse 10.

Frischen Cabliau,

Monik. Bratbückinge,

Kieler Sprotten per Pfd. 80 Pf.,

„ Flundern.

19849 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

Gamander Schellfische

eingetroffen.

19862

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Heute wird ein junges Pferd

la Qual. ausgehauen. Hochfleisch per Pfd. 16 Pfg., Braten-

fleisch per Pfd. 25 Pfg., Hackfleisch per Pfd. 30 Pfg.

empfehl **M. Dreſte, Hochſtätte 1.** 19782

Von heute an jeden Samstag und Sonntag frische

Pangebreckeln. Der Haupt-Breckelverkäufer **Adolph**

Reichmann ist von heute an bei mir.

Bäckerei von Alex. Wolff,

19835 **Webergasse 54.**

Eine vollständige, reichhaltige **Spezereiladen-Einrichtung**

mit sämtlichem Zubehör, sowie ein **Füllöfen** mit **Rohr**

billig zu verkaufen. Näh. Schlachthausstraße 1. 19856



Restaurant Sprudel.

Heute Samstag Abend:

Metzelsuppe.

Frische Sendung Exportbier habe in Anstich genommen.

Hanauer von Nicolay per Glas 18 Pfg.

Aschaffener Action-Brauerei 15 "

19811

C. Doerr jr.



Restauration Sprenger,

2 Marstraße 2.

Heute Samstag und morgen Sonntag: **Metzelsuppe.** 19837

Italienische Maronen,

große, gesunde Frucht, per Pfd. 18 Pfg., 10 Pfd. Mt. 1.70,

türkische Pflaumen, süß und rauchfrei,

per Pfd. 18 Pfg., 10 Pfd. Mt. 1.70. 19809

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Neue Teltower Rübchen per Pfd. 22 Pfg.,

gesunde Maronen 18 "

Veroneser 22 "

19846 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Egm. Schellfische Pfd. 35 Pfg.

Frische Helgol. Schellfische Pfd. 25 Pfg.

19732 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Frische Schellfische

19819

empfehl

Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22.

Prima Kartoffeln:

Sandkartoffeln per Kumpf 20, 22 und 24 Pfennig,

Pfälzer blaue 28 "

Maiskartoffeln 36 "

bei Abnahme von 4 Kumpf frei ins Haus, empfehl

19836 **H. Martin, Webergasse 18.**

19 Pfg. Petroleum, 19 Pfg.

per Liter, **per Liter,**

neue Mandeln per Pfd. 85 und 95 Pfg.,

„ Rosinen 34 Pfg.,

„ Sultaninen 50 "

„ Corinthen 34 "

Kölner Raffinade 28 "

Würfel- 30 und 33 Pfg.,

gem. 30 Pfg.,

feinst Gries- 34 "

empfehl

Aug. Korthauer,

19813 **26 Nerostraße 26.**

Billig zu verkaufen ein großer Garde-

antike vierschublad. Kommode mit Schreibpult, Alles

in Eichen, ein Kanape, ein Sessel und drei Stühle, Alles

gut erhalten, ein Küchenschrank, ein gutes Bett, ein kleiner

Schrank für Speisen, ein großer Spiegel, Stühle u. s. w.

kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang. 19834

Blei, neue Tuchlappen und gestricke Lumpen

zu den höchsten Preisen gekauft **Römerberg 4.** 19580

Bier prachtvolle, schwarze **Spitzhündchen**, reine, kleine Rasse,

(2 Monate alt) und zwei **Pinscher**, Rattenfänger, zu verkaufen

Grabenstraße 34. 19788

3 Waggon bester Rindung zu verk. **Welltrigstraße 20.** 18846

To be sold a second class return half of a Ticket from Wiesbaden to London via Calais. Available until 5th December. Apply by letter to „J. B. F. Schöne Aussicht 3“. 19801

Ein halbes Retour-Billet, II. Classe, von Wiesbaden nach London ist zu verkaufen. Offerten an „J. B. F. Schöne Aussicht 3“. 19801

Ein noch fast neuer, großer Knaben-Heberzieher ist billig zu verkaufen bei 19780

Robert Doppelstein, Steingasse 21.

1/4 Barterreloge ist abzugeben. Näh. Exped. 19824

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Frau sucht dauernde Arbeit im Waschen. Näh. Schulgasse 2, 2 St. h. 19817

Ein Mädchen sucht Kunden im Stricken und Ausbessern. Näh. Rheinstraße 42, Dachl. I. 19825

8 arbeitsame Mädchen, 5 gutbürgerliche Köchinnen, 1 Restaurationköchin suchen Stellen durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 19841

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Spiegelgasse 3. 19823

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 11, 3 St. h. 19813

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. December. Gute Beugn. stehen zu Diensten. Näh. Schützenhofstraße 2, 3 St. 19810

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle auf sogleich. Näheres bei H. Strehle, Emserstraße 53. 19832

Herrschafts-Hausmädchen, sowie Haus- und Küchenmädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 19858

6 Mädchen, hier noch nicht in Dienst gewesen, für fein- und gutbürgerliche Küche, für Haus- und Küchenarbeit empfiehlt das Bureau Ries, Marktstraße 12. 19829

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Anhilfsstelle an. Näh. kleine Burgstraße 5, 1 St. 19795

Gute Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen allein und Diener jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19854

Kochfrau sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Exp. 19806

Ein junger, gewandter, mit guten Beugnissen versehener Mann sucht Stelle als Diener, Ausläufer oder sonst ähnliche. Näh. Exped. 19793

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen aus guter Familie kann das Kleidermachen erlernen. Näheres Hirschgraben 9, 1 St. 19814

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird für sofort gesucht Steingasse 3. 19812

Hotellköchin, jüngere, sowie 1 Beisöchin sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 19858

Gesucht ein Küchenmädchen Hellmundstraße 33, Part. 19831

Feinbürgl. Köchinnen f. Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 19858

Eine selbstständige, gute Köchin und Mädchen für allein sucht Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 19861

Ein fleißiges, williges Mädchen wird zum 1. December gesucht Marktstraße 13 im Rassehaus. 19852

Gesucht 2 Herrschafts-Zimmermädchen, eine jüngere Köchin, ein tüchtiges Hausmädchen nach Mainz (20 Mt.), eine deutsche Bonne durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19853

Photographie.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen Gehilfen, der in Negativ- wie Positiv-Retouche Vorzügliches leistet.

Mondel & Jacob, Hof-Photographen, 30 Geisbergstraße 30. 19818

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht an französischen und englischen Conversations-Stunden Theil zu nehmen. Näh. Exped. 19807

Ein rentables Haus im Centrum oder südlichen Stadttheile, auch Landhaus, zu kaufen gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre W. B. an die Exped. dieses Blattes. 19794

Eine große Grube

Pferde- und Hühnerdung

ist zu verkaufen. Näheres bei

Joh. Geyer, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3.

Wohnungs Anzeigen.

Gefuche:

In der Nähe der Emserstraße wird für sofort gesucht eine sonnige, möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche. Offerten unter der Chiffre H. H. 52 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 19820

Wohnung, bestehend aus 4—6 Zimmern, in bester Gegend der Stadt sofort oder auf 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten sub C. V. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 19789

Möbliertes Zimmer.

Für einen jungen Kaufmann aus sehr anständiger Familie wird in einem besseren Hause ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kasse auf längere Zeit zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter D. D. 303 an die Expedition zu richten. 19843

Möbliertes Zimmer, nahe der Rheinstraße, mit separatem Eingang, gesucht. Offerten unter X. Y. an die Exped. 19860

Angebote:

Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 19787

Zahnstraße 3, 5. 1 St. r., ein möbl. Zimmer z. verm. 19857

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, schön möbl. Zimmer auf 1. December billig abzugeben. 19792

Wohnung zu vermieten Webergasse 52. 19816

Ein möbl. Zimmer z. verm. Wellrichstraße 15, Part. 19851

Schön möbliertes Zimmer in vorzüglicher Lage an eine Dame oder alten leidenden seinen Herrn, welcher der Pflege bedürftig, abzugeben. Näh. Exped. 19770

Ein einfach neumöbliertes Mansard-Zimmer billig abzugeben Ellenbogengasse 2 im Laden. 19802

Eine Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse im Eckladen. 19830

Ein junges Fräulein, das hier in einem Geschäft ist, kann Kost und Logis erhalten per Monat 36 Mt. Näh. Exped. 19791

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, II. 19842

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 19838

Ladenlocal in Mainz zu vermieten.

In einer gelegenen Straße ist ein Ladenlocal mit zwei großen Schaufenstern, worin seit 7 Jahren ein Manufacturwaaren-Geschäft betrieben, und das sich zu jedem Geschäft eignet, per Januar 1887 mit oder ohne Einrichtung anderweitig zu vermieten. — Event. werden auch die Localitäten von Januar bis October 1887 zu einem Ausverkauf abgegeben. Offerten sub R. 1000 an die Exped. d. Bl. 19845

Dr. phil. B. Thiel's

internationale Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 19805

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Haar-Ketten

werden geflochten etc., mit
Goldbeschlag von 6 Mk. an.

Trauringe auf Lager.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.



19582



Nur am
Samstag
verkaufe die bei der Fabri-
kation ausfortirten und fehler-
haften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen
à Mf. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mf. 1.50.
R. Reinglass,
Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie dänische
Handschuhe (4-knöpfig)
à Mf. 1.50. 36

Hotel Crinhammer.

Heute Samstag und morgen Sonntag:
Pfungstädter Bock-Ale,
sowie heute:
Spanisch Ragout. 19821





Waldhasen,
frische
Rehbraten und
Rehziemer,
gemästete
Gänse,
Welsche, Pouarden
und fette Enten, sowie frischgeschossene
Gasanen, Wildenten, Krammetsvögel,
Alles in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

Kernsprechstelle No. 76.

19848

Gasthaus zur Stadt Wiesbaden,
17 Rheinstraße 17.
Heute Samstag: **Rehsuppe.** 19826



Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publikum von Mainz und Umgegend
zur gef. Nachricht, daß ich in meinem neuerbauten Hause
Klarastraße 28 in Mainz eine

Metzgerei,

verbunden mit einem
feinen Wurst- und Fleischwaren-Geschäft,
sowie **Frühstückszimmer,**

eröffnet habe. Mein seitheriges Geschäftslocal in der
Bezelsgasse wird als Filiale beibehalten.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine geehrten
Abnehmer und Gönner durch stets frische und gute Waare
und reelle Bedienung zufrieden zu stellen. (N. 18024.)

Hochachtungsvoll

139 **Julius Oppenheimer.**

Differire:

19797

Prima frischgeschossene

Wald-

und **Feldhasen,**



Reh im Querschnitt,

Rehbügel à Mk. 1.50,

I. Qualität



Wetterauer Gänse,

deutsches, französisches und
italienisches Geflügel,
Alles in größter Auswahl
und billigstem Preis.



Joh. Häfner, Mühlgasse 5.

AUSTERN prima
holl., frische Sendung,
per Dutzend 2 Mark,
per 100 Stück billiger.

Karl Herborn,
Restauration „Tivoli“,
4 Wilhelmstraße 4.

19850

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen
Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von
35 **Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.**

Blaudruck und Schürzenstoffe, sowie alle Arten
Kurwaren empfiehlt
19786 **Elise Grünewald, Tannstraße 26,**

auf
RSe
von
eine
pro

285

Se
165

Vorläufige Anzeige!

Dem hochgeehrten Publikum der **Stadt Wiesbaden und Umgegend** bringe hiermit ergebenst zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich vom 1. December d. J. ab die Wirthschaft im

„Saalbau Schwalbacher Hof“

übernehmen und eröffnen werde.

Bei Gelegenheit der Eröffnung wird an den **beiden Andreasmarkttagen, am 2. und 3. December c.,**

grosse Tanzmusik

stattfinden, wozu ich das hiesige und auswärtige verehrliche Publikum, Freunde und Bekannte, sowie meine geehrte neue Nachbarschaft ergebenst einlade, und kann ich schon im Voraus die Versicherung geben, dass es auch in dem neuen Locale mein fortwährendes eifriges Bestreben sein wird, die mich beehrenden Gäste in Allem, was zu einer coulant richtigen Wirthschaft gehört, zufrieden zu stellen.

Bei der Tanzmusik an den beiden Markttagen wird ausser einem vorzüglichen, preiswürdigen Wein auch ausgezeichnetes Flaschenbier verabreicht!

Hochachtungsvoll

Philipp Scheerer,

dermalen Gastwirth im „Goldenen Lamm“ dahier.

19828

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen

Modell- und Filz-Hüte, Herbst- und Winter-Mäntel
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Ferner gewähren wir **bis Weihnachten bei Baarzahlung**

10 Procent 10

auf sämtliche am Lager befindlichen Waaren, als: **Federn, Blumen, Bänder, Rüschen, Spitzen, Fichus, Barben, Cravatten, Hauben u. s. w.**

Geschw. Broelsch,

Hoflieferanten I. K. H. Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

10 grosse Burgstrasse 10.

Das Geschäft bleibt bis Weihnachten auch **Sonntags** geöffnet.

19688

Heute

V o r - u n d N a c h m i t t a g :

Schluss der Versteigerung im Laden des „Hotel St. Petersburg“

von **50 Stück prachtvollen Puppen** aus dem **Back'schen** Nachlasse, sowie einer großen Parthie **echtem, altdentschem Steingut**, bestehend in **prachtvollen Gefäßen, Vasen, Krügen, Blumentöpfen, Säulen, Bierseideln** u.

Wilh. Klotz, Auctionator.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Samstag nach der Probe: **Generalversammlung.**
Der Vorstand.

Billigste Bezugsquelle für elegante und wirklich dauerhafte Schirme ist der **Drei-Mark-Bazar**
Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 24 und Langgasse 35.

von
19778

165

285

Theater im Victoria-Saal.

Samstag den 27. November:

1. Gesamt-Gastspiel der

Liliputaner.

142

Theater im Victoria-Saal.

Samstag den 27. November:

1. Gesamt-Gastspiel der

Liliputaner.

Zum ersten Male:

Die kleine Baronin.

Die kleine Baronin

ist in Berlin und Hamburg u.

über 400 Mal

aufgeführt worden.

Die Decorationen und Costüme, Möbel und Requisiten ganz neu und genau wie bei der ersten Aufführung in Berlin.

Das Gastspiel der

Liliputaner

dauert ununterbrochen

nur 3 Tage.

Die Preise der Plätze zum Gastspiel der

Liliputaner

sind wie folgt: Sperrsitze Mk. 2.—, 1. Platz Mk. 1.25, 2. Platz im Saal Mk. 1.—, Gallerie 60 Pfg.

Anfang 7 Uhr. — Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Billets im Vorverkauf zum Gastspiel der

Liliputaner

sind in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung zu haben.

Die kleine Baronin

kommt nur

3 Mal zur Aufführung.

Die kleine Baronin

kommt nur Samstag den 27., Sonntag den 28. und Montag den 29. November zur Aufführung.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Einzige Kinder-Vorstellung. „Däumling, oder: Lindwurm und Menschenfresser.“

Preise der Plätze sind: Sperrsitze Mk. 1.—, 1. Platz 75 Pfg., Stehplatz im Saal 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

Billig zu verkaufen: 1 Küchenschrank mit mode zu 12 Mk., 1 1thüriger Kleiderschrank zum Abschlagen für 15 Mk., 1 kleiner Weißzeugschrank zu 15 Mk., 1 2thüriger Kleiderschrank zu 18 Mk., Bettstellen u. s. w. kleine Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang. 19833

Zwei Chaises-longues mit Granitbezug billig zu verkaufen bei

P. Weis, Tapezierer,

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße, Thoreingang Louisenstraße.

19798

Marktberichte.

Mainz, 26. November. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Wochenmarke gewann die bereits vor acht Tagen constatirte Beruhigung weiteren Raum, ja man kann, obwohl ein Zurückweichen der Preise bis jetzt nicht erfolgt ist, von einem entschiedenen Umschwung der Stimmung reden. Das Angebot in Weizen und Korn war daher heute ein weit stärkeres, als man es in den letzten Wochen gewohnt, während die Mählen, da sie fast ohne Ausnahme erhebliche Vorräthe besaßen, sich recht zurückhaltend zeigten. In Getreide war wenig Verkehr. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. bis 17 Mk. 60 Pf., 100 Kilo do. Korn 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk., 100 Kilo do. Gerste 15 Mk. bis 18 Mk., Saxonsta-Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., amerikanischer Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., russisches Korn 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk., Thüringer Chevalier-Gerste 18 Mk. bis 20 Mk.

Tages-Kalender.

Samstag den 27. November.

Erstes Gesamt-Gastspiel der Liliputaner Abends 7 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“. Biesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante. Vortrag des Herrn Predigers Schrenk Abends 8 Uhr im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Blatterstraße 2. Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn General-Sekretärs Dr. Wislicenus im Gewerbeschulgebäude. Geflügel-Licht-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. Biesbadener Fest-Club. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes. Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 27. November. 226. Vorst. (33. Vorst. im Abonnement.)

Faust.

Tragödie in 6 Abtheilungen von Göthe, mit Musik von F. J. Lindpaintner.

Personen:

Faust	Herr Bed.
Margarethe, sein Fräulein	Herr Bethge.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Herr Neubke.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Frau Rathmann.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Herr Rudolph.
Branden,	Herr Grobeder.
Frosch,	Herr Neumann.
Altmayer,	Herr Dornowatz.
Siebel,	Herr Holland.
Ein Schüler	Herr Berg.
Erster	Herr Börner.
Zweiter	Herr Wink.
Dritter	Frau Schneider.
Ein altes Weib	Frl. Wipfl.
Erstes	Frl. Trabold.
Zweites	Frl. Hain.
Erstes	Frl. Hempel.
Zweites	Herr Schott.
Erster	Herr Bräuning.
Zweiter	Herr Geisenhofer.
Dritter	Herr Spies.
Erster	Herr Langhammer.
Zweiter	Herr Schneider.
Ein alter Bauer	Herr Rathmann.
Der Erdgeist	Herr Köch.
Rephistophiles	Frl. Saintgoulain.
Eine Fere	Paula Bethge.
Ein Meerläser	L. Mille.
Eine Meerfaze	Frl. Widmann.
Böser Geist	
Ercheinungen. Bürger. Bürgerinnen. Soldaten. Handwerksburschen. Volk.	

* * * Margarethe Frl. v. Bistor, vom Stadttheater in Bremen, als Gast.

Anfang 6, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 28. November: Aida. (Gewöhnliche Preise.)

Lokales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 28. Nov.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Meind. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Wegen Diebstahls hatte sich zunächst zu verantworten der hiesige Eis- und Bierhändler Wilhelm M. Derselbe soll in diesem Frühjahr ein der Stadt Biesbaden gehöriges Quantum Wasser

Wochen-
weiteren
geht nicht
en. Das
als man
ast ohne
ten. In
17 Mr.
14 Mr.
Mr. bis
50 Pf.
er-Gerfte

Saale
ansante,
ale des
General-
loale.
stefies.

ent.)

ann.
er.
af.

der.

ofer.

mer.

er.

nn.

lain.

n.

ts.

ast.

er des

it: Herr

zu ver-

soil in

Wasser

wegenommen haben. Das Königl. Schöffengericht hatte den Angeklagten freigesprochen, weil es als nicht genügend erwiesen erachtete, daß der Beschuldigte im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gehandelt habe. Der Sachverhalt ist kurz folgender: M. hatte in der Karstraße einen Keller, welcher dem Bierbrauer Kuhl gehörte, gemietet, um Eis darin aufzubewahren. Behufs Bewässerung seiner in der Nähe des Kuhls Kellers gelegenen Backsteinfabrik ließ nun der Angeklagte, ohne der Wasserwerksbehörde davon Anzeige zu machen, eine provisorische Wasserleitung nach der Backsteinfabrik anlegen. Nach 14 Tagen wurde die Sache aber durch einen Dritten der Stadt angezeigt. Die Verwaltung des Wasserwerks schätzte nun den Wasserverbrauch aufs Neue ein und stellte nunmehr eine Wasseruhr auf. Die von der Staatsanwaltschaft wider das freisprechende Urtheil des Königl. Schöffengerichts eingelegte Berufung wurde verworfen, weil in Uebereinstimmung mit dem ersten Richter anzunehmen sei, daß der Angeklagte sich nicht der Rechtswidrigkeit der Handlung bewußt war, die erforderlich ist, um die Merkmale des Diebstahls zu konstatiren. — Der Schneider Philipp M. von Nordstadt und dahier wohnhaft, hat am 24. September l. J. hier den Schuhmann B. dadurch beleidigt, daß er in Bezug auf diesen äußerte: Sie haben wohl jetzt was im Säckel, Sie haben vor Gericht arg gelogen. Er wurde deshalb in eine Geldstrafe von 20 Mk. genommen. — Der Handwerker Philipp S. von Dieblich-Mosbach ist von dem Kgl. Schöffengericht dahier wegen eines an aufgearbeitetem Holze begangenen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß bestraft worden. Die Sache ist die: Der Angeklagte hatte im Frühling d. J. besonders gearbeitetes Holz bei einer Versteigerung gekauft und ließ dasselbe über die Abfuhrzeit im Walde lagern. Als er aber am 13. Juli d. J. in den Wald kam, um sein Eigenthum abzuholen, mußte er entdecken, daß sein Holz zum größeren Theil gestohlen war. Im Unwillen darüber, fing er nun an, fremdes Holz, 50 Stück eichene Jochen, Schälwellen, aufzuladen. Erst, als er sich gewarnt sah, daß er fremdes Holz auflade, das ihm rechtmäßig nicht zukomme, verstand er sich dazu, es wieder abzuladen. Gegen das erste Urtheil nun hat der Angeklagte Berufung eingelegt, welche jedoch von dem Berufungsgericht als unbegründet verworfen wurde. — Der Gärtnergehilfe Peter S. von Oberlahnstein, mit unbekanntem Aufenthalt, ist der Körperverletzung angeklagt. Da er zum heutigen Termine nicht erschienen ist, wurde beschloffen, die Sache zu vertagen, bis der Aufenthalt des Angeklagten ermittelt ist.

* (Andreasmarkt.) Die Kauf- und Schaubuden-Besitzer, welche den diesjährigen Andreasmarkt beziehen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß während des Marktes sämtliche Kauf- und Schaubuden um 10 Uhr Abends geschlossen sein müssen. Diejenigen, welche nach 10 Uhr Abends ihre Buden noch geöffnet haben oder Mithaufstellungen abhalten, werden auf Grund des §. 36 der Marktpolizei-Verordnung vom 10. März 1876 in Strafe genommen. — Während des Andreasmarktes vom 1. bis zum Ende des 3. December d. J. wird die Rheinstraße von der Adolphs- bis zur weissen Angstrasse für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (Turnhallenbau.) Die Arbeiten an dem Turnhallenbau des „Männer-Turnvereins“ sind bis zur Dachdeckerarbeit vorgeschritten. Auch diese wird in etwa 14 Tagen beendet sein. Die im Rohbau fertiggestellte Halle soll den Winter über stehen bleiben. Die besondere Aufmerksamkeit der zahlreichen, für den Bau sich Interessirenden erregt die colossale Dach-Construction. Wie die Maurer, so werden auch die Zimmerleute nach beendeter Arbeit vom Verein bewirthet. Die Antheil-Bezeichnungen, die der Verein bis jetzt unter seinen Freunden aufgebracht, haben eine recht bedeutende Höhe erreicht. Die Sammel-Commission arbeitet noch immer rüstig weiter; dieselbe wird schon der damit verbundenen Kosten wegen die öffentliche Mithätigkeit, welche ohnehin in letzter Zeit vielfach nachgefragt worden ist, nicht in Anspruch nehmen, hofft vielmehr, auch ohne dieselbe das Unternehmen glücklich zu Ende zu bringen.

* (Zum Festen des Grimm-Denkmal) veranstalteten die oberen Classen des Königl. Real-Gymnasiums am Samstag den 4. December Abends 6 Uhr im „Römer-Saale“ eine musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung. Es kommen nach einer musikalischen Einleitung zunächst Scenen aus „Julius Cäsar“, dem Shakspeare'schen Drama, zur Aufführung, dann folgen ein Gedicht von E. Geibel „Der Tod des Tiberius“, Musikstücke für Violine mit Klavierbegleitung und Zither und schließlich die Hörner'sche Fosse: „Wie drei Musketen ihre Frede bezahlen.“ Die Inszenirung der Theaterstücke hat Herr Hof-Schauspieler Bethge übernommen. Nach Abwicklung des Programmes folgt Ball.

* Der Gesangsverein „Eichenzweig“ hält seine diesjährige Weihnachts-Feier mit Christbaum-Verloosung am 31. December (Silvester-Abend) im Saale zur „Stadt Frankfurt“ ab.

* (Wesizwechsel.) Frau Betriehs-Inspector Chr. Wundt Wwe. und Genossen haben ihren 66 Nr. 3225 Quadratmeter haltenden Acker im District „Gainer“ 3r Gewann für 19,500 Mk. an die Herren Hotelbesitzer Louis Gärtner und Genossen verkauft.

* (Polizeilicher Befragung) sind in neuerer Zeit Hauseigen- thümer verfallen, welche der Verordnung, daß die Abortgruben bei hartfindender Entleerung „bodenrein“ auszufegen sind, nicht entsprochen haben. In einzelnen Fällen unterblieb dies, weil die Hauseigen thümer nicht auch das Grundstück bewohnen, auf dem die betr. Grube sich befindet, und daher von der hartgehabten Entleerung keine Kenntniß hatten. Denn erfolgt letztere auch auf Bestellung des Besitzers der Hofrathse, so geschieht die Ausführung doch nach Ermessen des mit der Entleerung beauftragten Instituts (Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft, Hausbesitzer-Verein u.). Keines der letzteren aber benachrichtigt den sein Besitzum nicht bewohnenden Hauseigner von dem Zeitpunkt der Ausfuhr, und so kommt es denn, daß der von der Königl. Polizei-Behörde im Interesse der gesundheitlichen Verhältnisse unserer Stadt mit der Aufsicht über das Grubenwesen betraute Beamte in die ihm wohl nicht angenehme Lage verlegt wird, Anzeigegen unterlassener „bodenreiner“ Entleerung der Sammelstellen zu erheben, was eine Strafe von 5 Mk. mindestens für jeden Fall nach sich

zieht. Es ließe sich dem Allem in den meisten Fällen vielleicht vorbeugen, wenn die betr. Dünger-Ausfuhr-Gesellschaften das einmal von ihnen übernommene Geschäft entweder in einer der polizeilichen Vorschriften genügenden Weise gegen eine entsprechende Erhöhung ihrer Gebühren gründlich durchführten, also die „Bodenreinheit“ gewissermaßen garantirten, oder in den Fällen, in denen die Eigenthümer das in Frage kommende Grundstück nicht selbst bewohnen, denselben von der statgeordneten Ausfuhr unmittelbar Anzeige erstatteten. Ersterer Weg würde aus dem Grunde vielleicht vorzuziehen sein, weil es nicht selten auch ziemlich schwierig ist, die geeigneten Leute zur Ausführung des Finales der nun einmal unerlässlichen Arbeit selbst gegen hohes Honorar zeitig genug zu bekommen. Daß durch eine entsprechende Regelung der in den Kreisen der Hauseigen thümer in letzterer Zeit lebhaft besprochenen Angelegenheit nicht nur diesen manche Weitläufigkeit und Geldverluste erspart, sondern auch die Aufsichtsbehörde vor der Ausübung des Strafrechts bewahrt bleiben würde, was ihr willkommen sein dürfte als das Gegentheil, steht außer Zweifel.

* (Kleine Notizen.) In der Nacht zum Freitag ist in einem Laden in der Langgasse eingebrochen worden. Aus der Cassa waren 21 Mark verschwunden. Der Dieb war durch ein Fenster über der Thür eingestiegen. Die Rückkehr war dem Diebe sehr leicht, da er den innen stehenden Schlüssel der Thüre benutzen konnte. — Ferner wurde ein Einbruch in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch in einer Wirthschaft der Faulbrunnenstraße verübt und dabei verschobene Küchens Eigarren gestohlen. Die im Buffet befindliche Cassa widerstand der gewaltigen Oeffnung. — Vorgestern Morgen stahl ein Hausbursche in der Faulbrunnenstraße einem Kellner aus dessen Koffer ca. 100 Mark. Der Dieb konnte bis jetzt noch nicht festgenommen werden.

* (Entwichen.) Am Mittwoch wurde in Sindlingen, Kreis Höchst, ein fast 14-jähriger Knabe von der Ortspolizei aufgegriffen und da er über seine Herkunft und den Zweck des Marzches verdächtige Angaben machte, nach dem höchsten Amtsgericht transportirt. Auf dem Wege dorthin bekannte er, daß er mit zwei Kameraden am letzten Montag aus dem Rettungshause bei Wiesbaden entwichen sei, daß er sich aber von letzteren in Nordstadt getrennt habe, wo die Kameraden bei einem reichen Landwirth Unterkommen gefunden, während er nach Frankfurt a. M. zum Besuche von Verwandten habe gehen wollen. Er selbst sei aus der Stadt Diez gebürtig, woher die beiden Anderen seien, wisse er nicht. Der Junge ist gestern Nachmittag per Schuld der hiesigen Polizei-Direction zugeführt worden, um von dieser, wenn seine Angaben richtig, dem Rettungshause wieder überliefert zu werden.

Aus dem Reiche.

* (Der Reichstag) hielt unmittelbar nach der Eröffnung seine 1. Sitzung ab. An Vorlagen sind eingegangen die Gesetzentwürfe: 1) betr. die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für 1887/88, nebst Anlagen und Denkschrift; 2) betr. die Ausnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichs-Eisenbahnen; 3) betr. den Servistarif und die Classen-Eintheilung der Orte; 4) betr. die Controle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen; 5) die Uebersicht der Reichs-Ausgaben und -Einnahmen pro 1885/86; 6) Denkschrift über die Ausführung der seit 1875 erlassenen Anleihegesetze; 7) Gesetzentwurf betr. die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres. Der Etats-Entwurf und die Militär-Vorlage gelangen zur Vertheilung. Die nächste Sitzung ist auf Freitag Nachmittag 2 Uhr angesetzt mit der Tagesordnung: Wahl der Präsidenten und Schriftführer.

* (Der Gesetzentwurf über die Friedenspräsenzstärke des Heeres) stellt dieselbe vom 1. April 1887 ab bis zum 31. März 1894 auf 468,409 Mann fest, wobei die Einjährig-Freiwilligen nicht gerechnet sind. Die Infanterie wird in 534 Bataillone (31 mehr wie bisher), die Cavallerie in 465 Escadrons (wie bisher), die Feld-Artillerie in 364 Batterien (24 mehr wie bisher), die Fuß-Artillerie in 31 (wie bisher), die Pioniere in 19, der Train in 18 Bataillone (wie bisher) formirt. Die auf die bisherige Zahl der Truppentheile bezughabenden Bestimmungen des Reichs-Militär-Gesetzes treten vom 31. März 1887 an außer Kraft. Die Motive weisen namentlich auf die bedeutend größere Friedenspräsenzstärke und das erheblich größere Mehr der Anwendungen Frankreichs und des übrigen Auslandes hin. Neu errichtet werden zwei Divisionsstabe 32. Division beim Königl. sächsischen 12. Armee-Corps und 33. Division beim 15. reichslandständischen Armee-Corps, wogegen das Cavallerie-Divisions-Commando beim 12. Armee-Corps wegfällt, vier Infanterie-Brigadestabe, ein Cavallerie-Brigadestab, ferner fünf Regimenter Infanterie (vier preussische und ein sächsisches), fünfzehn preussische Bataillone (welche 15 Regimenten als 4. Bataillon zugeheilt werden) und ein sächsisches Jäger-Bataillon; ferner in der Feld-Artillerie 21 neue Abtheilungsstabe (sechzehn preussische, zwei bayerische, ein sächsischer und zwei württembergische), 24 Batterien (siebzehn preussische, zwei bayerische, drei sächsische und zwei württembergische), ferner an Eisenbahn-Truppen drei Bataillonsstabe (zwei preussische und ein bayerischer), sowie neun Compagnieen (sechs preussische, eine bayerische, eine sächsische und eine württembergische); an Pionieren eine preussische Compagnie, endlich an Train vierzehn Compagnieen (zwei preussische, eine sächsische und eine württembergische). Was von dem Mannschafszuwachs nicht für die vorbezeichneten Neuformationen benötigt wird, soll zur Ersatzverpflichtung bereits vorhandener Truppentheile verwendet werden, welche letztere namentlich für die Infanterie in sehr erheblichem Umfange in Aussicht genommen ist. Die Mehrkosten der Heeresverpflichtung betragen im Ganzen an fortwährenden Ausgaben 23 Millionen, an einmaligen Ausgaben 24 Millionen. Unter den einmaligen Ausgaben sind diejenigen, welche durch eine entsprechende Erweiterung der Casernirung, sowie durch etwaige Magazinbauten und Unterfunktionsräume für Material erforderlich werden, nicht mit veranschlagt.

(Die Enquete-Commission behufs Reform des deutschen Patentgesetzes), welche dormalen in Berlin versammelt ist, hat die Frage: „Ob das Fehlen einer gesetzlichen Begriffsbestimmung der Erfindung erhebliche praktische Nachteile mit sich gebracht und lassen sich diese durch die Aufnahme einer Begriffsbestimmung in das Gesetz verhüten? Wenn ja, welche Definition wäre dann in Vorschlag zu bringen?“ mit großer Majorität verneint, da es der Mehrzahl in der Versammlung nicht möglich erschien, eine unumstößliche, feste Definition des Begriffes „Erfindung“ zu geben. Der aus dem Kreise der Industriellen hervorgegangene Antrag: „Vor der Patenterteilung ist die Ausführung der Erfindung nachzuweisen“, mit dem sich daran eng anschließenden Vorschlage „der Gewährung einer Garenzzeit von einem Jahre zwischen Anmeldung und Offenlegung des Patentgesuches“ fiel, dagegen wurde ein Compromißantrag angenommen, welcher das Erforderniß des Nachweises der Ausführbarkeit einer Erfindung vor der Patentirung der Entscheidung des Patentamts anheimgiebt. Ferner verneint wurde die Frage: „Sind Erfindungen, welche vor längerer Zeit — etwa vor 50 oder 100 Jahren —, seitdem aber nicht wieder veröffentlicht worden sind, der früheren Veröffentlichung unbeschadet zur Patentirung zuzulassen?“ Die Frage: „Soll, wenn der wesentliche Inhalt einer Patentanmeldung den Beschreibungen, Zeichnungen, Modellen, Gerüthschaften oder Einrichtungen eines Anderen oder einem von diesem angewendeten Verfahren ohne Einwirkung desselben entnommen ist, dem Verlegten wie bisher nur das Recht zustehen, durch seinen Einspruch die Ertheilung des Patents zu verhindern, oder soll er befugt sein, auf Grund der erfolgten Anmeldung die Ertheilung des Patents für sich zu verlangen? Und soll über diesen Anspruch von dem Patentamt bei der Beschlußfassung über die Patenterteilung oder von den ordentlichen Gerichten im Prozeßwege entschieden werden? Soll ferner dem Verlegten nach Ertheilung des Patents an die Anmelder der Erfindung nur wie bisher das Recht zustehen, das Patent für nichtig erklären zu lassen, oder soll er befugt sein, die Uebersetzung des Patents auf seine Person event. im Wege der gerichtlichen Klage zu verlangen?“ wurde in ihrem ersten Theile bejaht; zum zweiten Theile wurde beschloffen, daß das Patentamt über den in dieser Frage aufgeworfenen Anspruch entscheiden solle. Die folgenden sehr wichtigen Fragen wurden einstimmig bejaht: dieselben lauten: „Ob das Patentamt bei der Beschlußfassung über Patentgesuche die dritten Personen aus früheren Patenterteilungen oder Patentanmeldungen erwachten Rechte zu berücksichtigen und die letzteren bei theilweiser Collision derselben mit den Ansprüchen des späteren Patentsuchers durch einen ausdrücklichen Vorbehalt bei der Patenterteilung (Abhängigkeitserklärung) zu wahren? Soll demzufolge auch die Nichtigkeitsklage auf Verletzung des §. 3, Absatz 1 gestützt und in dem unter 5 bezeichneten Falle eine Abhängigkeitserklärung auch im Nichtigkeitsverfahren ausgesprochen werden können?“

(Der Landesverraths-Prozeß) gegen den Redacteur Prohl aus Kiel vor dem Reichsgericht zu Leipzig ist beendet. Unter den geladenen Zeugen befanden sich drei höhere Marine-Offiziere und der aus der Haft vorgeführte ehemalige Capitän Sarauw, dem Prohl bei seinem landesverräterischen Treiben als Zuträger gedient. Durch die Untersuchung ist festgestellt, daß Prohl als Unteragent Sarauw's von demselben ein monatliches Gehalt von 150 Mark bezog, daß er eine Menge Mittheilungen über Torpedowesen, Seeminen, Hafensperren, Mobilmachungspläne, Gefechtsfähigkeit und Seetüchtigkeit von Kriegsschiffen dem Sarauw geliefert hat, welcher dieselben zur Kenntniß der französischen Regierung gebracht, wodurch das Wohl des deutschen Reiches intensiv geschädigt wurde. Prohl hatte dies seit 1872 getrieben und in dem verstorbenen Reichsminister Schwarz seinen Gewährsmann. Auch direct nach Paris hatte Prohl Mittheilungen secretärer Art geliefert. Prohl wurde wegen Landesverraths zu 9 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Antrag auf Beschlagnahme seines Vermögens wurde abgelehnt.

(Der Leipziger Socialistenprozeß) gegen den Tischlergesellen Schumann und sechs Genossen, die sich im September d. J. in Leipzig an die Spitze einer tumultuösen Menge gestellt hatten, welche unter Vortragung einer rothen Fahne, socialdemokratische Lieder sangen, durch die Stadt zog, wobei es zu Widersehligkeiten gegen die Polizei, zu Bedrohungen und Verletzungen von Schülern u. s. w. kam, fand außer der bereits gemeldeten, durch das Schwurgericht erfolgten Verurtheilung der Rädelsführer zu mehrjähriger Zuchthausstrafe auch ein Nachspiel vor der Strafkammer des Landgerichts in Leipzig. Dasselbe verurtheilte weitere 8 Theilnehmer an der Demonstration zu Gefängnißstrafen von 1 Jahr bis 1 Jahr 4 Monate.

(Aus Bulgarien) wird wieder einmal von einem vereitelten Putsch gegen die Regentenschaft berichtet. Die Gabetten der Junkerschule in Sofia wollten sich erheben, wurden aber von einem der Ihrigen verrathen und sollen zur Strafe nun in die Regimenter eingestellt werden. Der Putsch sollte, wenn er nicht vereitelt worden wäre, in der Nacht zum 25. November ausgeführt werden. — Der türkische Commissar Gadsan sondirte die Sofiaer Regentenschaft über die Candidatur des Prinzen von Mingrelia. Die Regentenschaft erwiderte, sie kenne den Prinzen nicht. Im Uebrigen hänge die Wahl allein von der großen Sobranie ab. Gadsan brachte sodann die Ernennung einer neuen Regentenschaft durch die Pforte in Anregung. Es wurde darauf bemerkt, daß es sich um einen von dem Berliner Vertrage nicht vorgesehenen Fall handle und die gegenwärtige Regentenschaft sich deßhalb zur Zeit hierüber nicht aussprechen könne. — General Kaulbars, der sich nach seiner Abreise aus Bulgarien nach Konstantinopel begeben hatte, ist zur mündlichen Berichterstattung nach Petersburg berufen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bermischtes.

— (Ueber die traurige Duell-Affaire in Mannheim) wird „nach zuverlässigen Informationen“ von dort berichtet, daß das Duell durch ein unglückliches Mißverständnis hervorgerufen wurde. So viel steht fest und das dürfte wohl auch aus den Verhandlungen des Kriegsgerichtes hervorgehen, daß an der Ehre des leider jetzt todtten Lieutenants Scheele kein Makel, der mit der Veranlassung des Duells zusammenhänge, haften bleibt. Der Ehrenrath suchte das Duell nach Kräften zu vereiteln, was aber an dem hartnäckigen Beharren eines der Theilnehmenden scheiterte. Voraussichtlich wird die Leiche am Freitag nach der Heimathstadt Ettlin übergeführt werden. Die Ueberführung nach dem Bahnhof in Mannheim wird mit allen militärischen Ehren geschehen.

— (Ein Eisenbahn-Unglück) hat sich am 24. cr. bei Duisburg ereignet. Der aus Köln fällige Personenzug fuhr wegen starken Nebels auf einen Güterzug. Von den Passagieren des Schnellzuges wurde eine Dame aus Deuk tödtlich verletzt, zwei andere Passagiere sind schwer verwundet. Einige Bahnbeamte trugen leichtere Verletzungen davon.

— (Injultirter Wackpöten.) In Berlin ist in der Nacht zum 25. cr. der vor der Reichsdruckerei stehende Militärposten von vier bis fünf Strochken injultirt worden. Er verhaufte einen derselben, welchen die übrigen zu befreien suchten. Als der Verhaufte floh, schoß der Posten und verwundete denselben am Unterschenkel.

— (Eine tödtliche Blutegel-Geschichte), die thatsächlich nahe bei München passiert sein soll, wird von der „Augsb. Postztg.“ erzählt. Zu einem Bader kommt ein Bäuerlein, das Hüfte heischt gegen ein mörderliches Zahnweh. Der Inhaber der chirurgischen Officin empfiehlt Blutegel als das beste Heilmittel, rollt das blutsaugende Thierchen in Papier, klappt das Ende um und bringt den Kopf dem bäuerlichen Zahnfleisch näher. Der Bauer spülte seinen Biß, weshalb der Bader nachah, wo denn der Blutegel hingerathen war. Entsetzt sagte den ländlichen Jünger Aesculap's; denn nichts Anderes konnte er glauben, als daß der Bauer den Blutegel verschluckt habe. Bald darauf schrie auch schon das Bäuerlein um Hüfte; er spürte es schon, wie der Blutegel ankam und den Magen bearbeitete. Wie rasend rannte der Bauer um die zwei Aerzte des Dorfes, die dem Blutegel mit Ricinusöl und Mandelmilch energisch auf den Leib rückten, indeß ohne Erfolg. Ganz verzweifelt forderte der Bauer den Patienten auf, auf seine Kosten nach München zu einer ärztlichen Autorität zu fahren, und zwar rasch, denn der Bauer konnte ja sonst innerlich verbluten. Vorher aber unterjuchte er den Bauer selbst noch einmal genau, und was fand er? Den durch das Hemd in die Magen-gegend gerathenen Blutegel, daher das fürchterliche Kneipen in der Magen-gegend. Das Bäuerlein hatte nur nicht gesagt, ob der Blutegel ihm innerlich oder äußerlich Schmerzen verursache. Der bekannte Blutegel, der gebraten und verspeist wurde, ist damit übertrumpft.

— (Das Neueste aus Paris.) Einige Damen, welchen es Bedürfnis und Nothwendigkeit ist, fortgesetzt Aufmerksamkeit zu erregen, haben, wie ein Correspondent der „Wiener Allg. Ztg.“ aus Paris schreibt, einen neuen Theater-Kopfschmuck erdacht, dem man eine gewisse Originalität nicht absprechen kann. Dieser besteht in kleinen Vogelhäuschen aus Gold-blech, Strohkugeln oder Blumen-Entwürfen in der Form runder Männerhüte, in welchen ein lebender Vogel untergebracht ist. So sah man in einigen Theatern Damen mit Kanarienvögeln, Finken, Rothkehlchen; eine Dame, die in Halbtrauer war, trug in einem schwarzen Drahtgestelle eine graue Nachtigall. Zuweilen entdeckt man in einem Rosenhäuschen weiße Täubchen. So lange auf der Bühne nur geiprochen wird, ist die Sache noch erträglich; die Thiere langweilen sich und pflegen die Köpfechen zu lappen; wenn aber Musik ertönt und Lieder gesungen werden, geschieht es nicht selten, daß es im Kopfschmuck der Damen recht laut wird und die kleinen Sänger ihren Kollegen auf der Bühne zu zeigen beginnen, wie man eigentlich trillern und schmettern muß. Mehrere Theater-Directoren haben auch bereits dieser störenden Laune den Krieg erklärt und beschloffen, Damen mit lebendem Kopfschmuck den Eintritt zu verwehren. — So der Correspondent des Wiener Blattes. Wir glauben indeß nicht recht an diese neueste Mode, schon wegen der häufigen „Improvisationen“, die sich die lieblichen, besiedelten Sänger nach einer anderen Richtung hin zu Schulden kommen lassen? Sollten es nicht „kleine Enten“ sein?

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nur der billige Preis und die ausgezeichnete Wirkung haben sie zu einem Hausmittel gemacht und „es gibt nichts Besseres“ ruft heute vergnügt derjenige aus, welcher gezwungen ist, von Zeit zu Zeit abführende Mittel anzuwenden, nachdem er sich zu einem Versuch mit Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen entschlossen. Erhältlich à 1 Mk. in den Apotheken. (N.-No. 8900.) 322

Photographie A. Bark, I Museumstrasse I.
Feinste Ausführung. — Billige Preise. 16104

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen.

15927 Blumenthal & Lilienstein, Webergasse No. 23.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes zu und unter Fabrikpreisen.

**Reisekoffer, Damentaschen, Necessaires,
Schreibmappen, Brieftaschen, Schmuckkasten,
Portemonnaies, Schmucksachen**

in grösster Auswahl und alle in dieses Fach einschlagende Artikel
immer die neuesten Sachen.

17 Marktstrasse 17, **J. Komes**, 17 Marktstrasse 17.

NB. Auch wird die Einrichtung von 10 Glasschränken nebst Theke und Glas-
kasten abgegeben. 19530

Local-Gewerbeverein.

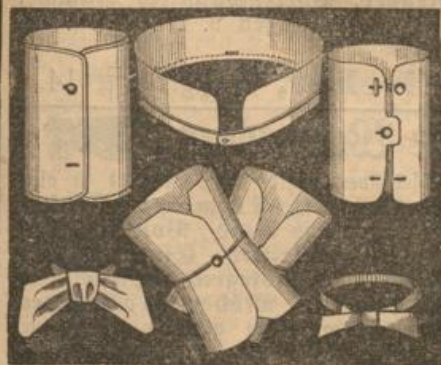
Heute Samstag den 27. November Abends
präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn General-Secretärs
Dr. Wislicenus in dem Gewerbeschul-Gebäude über:
„Das Handwerk im Mittelalter“, wozu die Mitglieder
des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen
werden. Der Vorstand: Ch. Gaab. 104

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Samstag den 27. November Abends 8 Uhr
findet zur Feier unseres

VIII. Stiftungsfestes im „Römer-Saale“

ein Schaufechten mit darauffolgendem Balle statt.
163 Der Vorstand.



Oberhemden,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten

zu
aussergewöhn-
lich billigen
Preisen
empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt erhypothekarische Darlehen mit oder
ohne Amortisation bis zu 3/4 der feldgerichtlichen Tage.

Anträge für Wiesbaden werden auch entgegenommen
und Auskunft ertheilt bei Herrn **Dr. Grossmann**, Abel-
haidstraße 33. Die Direction. 4271

Müffe

in grösster Auswahl,

in Waschbär, See-Otter, Skunk, Biber, Nerz etc.

Affen-Müffe von Mk. 6.75 an,

Hasen- und Kanin-Müffe von Mk. 1.90 an,
passende Kragen und Pelerinen,

Pelz-Barett

mit 2 Mark anfangend,

Pelz-Besätze

empfiehlt billigst

19016 **P. Peaucellier**, 24 Markt-
strasse 24.

Elsässer Zeugreste nach Gewicht



in Satin, Kattun und Battist
zu Puppenkleidern, Möbel-
stoffreste zu Handarbeiten
u. s. w. in großer Aus-
wahl im 19424

Elsässer Zeugladen

von

Karl Perrot

(aus Elsass),

Wiesbaden,

4 große Burgstraße 4.

Holzgegenstände zum Bemalen

in weiss, grau, olive und Nussbaum,

altdeutsche Holzcassetten.

Reichstes Lager vieler Neuheiten.

18379

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Nervenfranfen

sichere Heilung nach eigener Erfahrung, ohne Anwendung jeglichen Arzneimittels. Broschüre gratis und franco.

363

Arthur Hiltawski in Raborze o/Ł.

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1887.

Hauptgeldgewinne: (T. 700/10.)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.

Hamburger Engros-Lager.

Congo-Wolle.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 49.

19355

In halbschwerer Waare

dunkle, olive, marengo, braune

Herbst-Paletots,

solide Arbeit Mk. 20 und 22.

In achtfarbiger Diagonalwaare, practisches Kleidungs-
stück für jede Jahreszeit:

Paletot,

solide Arbeit und gute Zuthaten, Mk. 24, 27, 30.

Feine Aachener Paletotstoffe

in allen möglichen neuen Farben.

Dunkelolive, bronce, stahlblau, braune

Winter-Paletots,

hochfeine Arbeiten,

sehr gute Zuthaten Mk. 30, 33, 36, 40.

Selbst für den corpulentesten Herrn sind die
passenden Größen vorrätzig.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Firsch-Apotheke“. 19054

Wirthen

liefere bestes Billardtuch, den Bezug
zu 20—30 Mt., Proben frei.

19463

H. Martini, Schwiebus (Preußen).

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

115

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Jagdwesten

in reicher Auswahl 16724

à 3.40—3.75, 4.25, 5.25, 6.50, 7.25 etc.

empfehl

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

PS. Auch werden solche nach Maass gestriekt.

Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Nur noch kurze Zeit

grosser Stuttgarter Schuhwaaren - Ausverkauf.

Herrentiefseletten (Ia Handarbeit) von 6 Mt. 50 Pf.
an, 1000 Paar Damensiefel in allen möglichen Sorten
Leder, gut gearbeitet, in Knöpfen und mit Füßen von 5 Mt. an,
ebenso alle Arten Kinderstiefel zu den billigsten Preisen.
Großes Lager aller Arten Filz- und
Luchschuhwaaren.

1000 Paar Filzschuhe für Damen und für Herren
schon von 80 Pf. an. 144

W. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager,
10 Häfnergasse 10. Bitte, die Firma zu beachten.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts!!

Da ich mich an einem anderen Unternehmen betheiligen
will, so verkaufe vollständig aus.

Spielwaaren in größter Auswahl,
Galanterie- u. Gebrauchs-
Artikel, Holz-Küchengeräthe und Korbwaaren, Photo-
graphie-Rahmen, Vorhänden, Stragen, Chlipse,
Uhrketten, Hosenträger, Portemonnaies, Kämme,
Strümpfe, Taschen, Schulranzen u. s. f. u. s. f. zum
Fabrikpreis.

18825

C. Fischer, Mehrgasse 14.

Für Weihnachten

empfehle mein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen
Größen, ferner Bilderrahmen, Trumeaus, Fenster-
gallerien etc. Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Ara-
besten- und geschnitten Holzleisten. Einrahmungen
von Bildern, Kränzen, Hanssegen, Spiegeln u.,
Neuvergoldung von Rahmen, Möbel und allen Deco-
rationsgegenständen in anerkannt guter und eleganter
Ausführung zu billigen Preisen.

Einige hundert Stück Photographierahmen in jeder
Größe außergewöhnlich billig.

P. Piroth, Vergolderei,

19188 Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II.

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in sehr solider Ausführung zu billigen Preisen, als:
Herren-Schreibtisch, Secretär, Spiegelschrank (drei-
theilig, Eichen), Brandkiste, polirte Schränke, Verticow's,
Nächtische, Säulen-Nächtische, Notenständer u. s. w.

Friedr. Rohr's Möbel-Magazin,

18356

Taunusstraße 16.

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Morikstraße 21.

P. Hendrich, Dambachtal 1.
Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelsheimstraße 18.
Aug. Korthauer, Kerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
C. Bender in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

6750

Kirchgasse No. 22, **Betten-Lager** Kirchgasse No. 22, **J. Baumann,**

empfehl:

Feine franz. Betten, polirt, mit hohen Säulen . . . von Mt. 150—200,
lad. franz. Betten (complet) . . . " " 60—100,
Gesundebetten . . . " " 40—60,
Sprungrahmen . . . von Mt. 25 an,
Seegrasmatrassen . . . " " 10
Strohsäcke . . . " " 5
einzelne Bettstellen . . . " " 16

Ferner empfehle Küchen-, Kleider- und Nachtschränke, Kommoden, Sopha's, ovale und lackirte Tische, Stühle, Spiegel u. s. w.

18868

Musverkauf.

Da ich am 1. Januar meine Wohnung verändere und mein Möbel-Lager gänzlich aufgebe, so verkaufe ich sämtliche noch auf Lager habende Holz- und Polstermöbel zu und unterm Selbstkostenpreis. Besonders empfehle ich eine elegante eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 gr. Buffet, 1 Ausziehtisch für 18 Personen, 1 Divan mit hoher Rückenlehne u. Spiegelansatz, 1 Anrichtentisch, 1 Servirebrett, 1 hochf. bronz. Spiegel und 12 hochlehnige Rohrsthühle, ferner mehrere Garnituren Polstermöbel, Chaise-longue, Kanape, Sessel, polirte, lackirte und eiserne Betten, sowie einzelne Theile, einige Dtd. Rohrsthühle, 18 eichene Stuhlzimmerstühle, 1 Brandkiste, 1 gebr. Schreibpult, Küchen-, Kleider- und Consolschränke, 3 Herren-Schreibbureau, 4 Secretäre, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, ovale und viereckige Tische, große Auswahl in Spiegel mit Gold- und Holz-Rahmen, spanische Wände, Klavierstühle, Fenstergallerien, Möbelsstoff, Zwilche, Varchente, Koffhaare, Bettfedern u. s. w. Einzelne Gegenstände eignen sich sehr gut für Weihnachts-Geschenke und werden jedem Käufer auf Wunsch bis dahin aufbewahrt.

17240 **Chr. Gerhard**, Mühlgasse 4.

Ein noch sehr gutes Tafel-Klavier (80 Ctn. breit) ist billig zu verkaufen Langgasse 13. 18931

Ein gut erhaltenes Tafelklavier und ein Kinder-Velociped billig abzugeben Friedrichstraße 2, IV. 19573

Neue Küchenschränke zu verk. Mauerergasse 12. 17491

Die besten Stearin-Kerzen

für Lüster, Armlencher, Leuchter und Klaviere

— Fabrikmarke E. R. S. —

(Reichspatent No. 4897) und insbesondere

canalisirte Stearin-Kerzen,

nach Innen ablaufend und deshalb nicht tropfend und flackend (selbst beim Hin- und Hertragen).

Auch die Vollkerzen dieses Fabrikates laufen nicht ab, wenn dieselben ruhig stehen, und eignen sich deshalb speziell für Lüster und Klaviere.

Beide Sorten kochen und brennen nicht beim Ausblasen.

Vollwichtiges Packet mit 4r, 5r, 6r, 8r Vollkerzen, 6r, 8r, 10r Canalkerzen

zu Mark 1.—

Zu haben bei den Herren

Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23 u. Rheinstraße 17.

Schild, Langgasse 3.

Roos, Webergasse 5.

Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 38.

Lemp, Friedrichstraße 48.

16800

Billig zu verkaufen:

Ein großer, nußbaumener Pfeilerspiegel, 1 Verticow, 2 Sopha-Tische, 1 Stisch, 1 2thüriger Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 2 feine, vollständige Betten, 1 Waschkommode mit weißem Marmor, 2 Nachttische, 12 Rohrsthühle, 12 Stuhlzimmerstühle, 1 Auszugstisch, 1 nußbaum. Buffet, 1 Servirtisch, 1 Schreibtisch, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Secretär, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 Chaise-longue, 1 braunes Damast-Sopha, 1 Sopha mit 4 Sesseln, 1 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung, nußb. matt und blank, verschiedene Spiegel u. s. w. Näh. Nicolaststraße 16, 1 Etiege. 19548

Neue Deckbetten von 15 Mt., Kissen 5 Mt., Seegrasmatrassen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Sprungfederrahmen, Koffhaarmatrassen, Sopha's von 38 Mt. an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke u. s. w. Kirchgasse 22, Stb. 8253

Gesucht ein großer Mahagoni-Schrank mit Spiegelscheibe Dohheimerstraße 44. 19538

Ein französisches Bett mit guter Koffhaar-Matratze (neu) ist sehr billig abzugeben Louisenstraße 31. 19068

Ein Stehpult mit Seitenstühlen zu kaufen gesucht. Näh. große Burgstraße 13. 19677

Eine Federrolle, ein Kamm, ein Wagenfahrrad billig zu verkaufen verlängerte Bleichstraße bei Zimmermeister Rossel. 19652

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe

in Wolle, Seide, Sammt etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
 G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 11587

Hemden nach Maass

Qualität I

II

III

Mk. 4

Mk. 5

Mk. 6

16456

in vorzüglichster Ausführung

38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

Gänzlicher Ausverkauf

(passende Weihnachts-Geschenke)

19451



sämtlicher Korb- und Bürstenwaaren, Kinderwagen, Puppenwagen, Sessel, Kinderstühle, Arbeitskörbe, Nachzeugkörbe, Zeitungsfänder, Marktkörbe, Wandkörbe, Blumentische u. s. w. Die Waaren werden zu bedeutend billigen Preisen abgegeben wegen Aufgabe meiner Filiale 1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstrasse.

Mein Haupt-Geschäft befindet sich Goldgasse 21.

Fr. Schwarz.

Billige und schöne Geschenke.

252

Taschentücher, weiss Leinen, gesäumt,

Taschentücher mit geschmackvollen, bunten Rändern,

Taschentücher, Batist mit Hohlsaum,

Taschentücher, Batist mit reichgestickten Buchstaben, 50 Pfg.,

Taschentücher mit buntem Rand und gestickten Buchstaben, 25 Pfg.,

Taschentücher in originellen Cartons, schon 1/2 Dutzend von 75 Pfg. an

empfiehlt in bekannt grösster Auswahl

17 Langgasse 17. Simon Meyer, 17 Langgasse 17.



Schuhwaaren-Lager

24 Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstrasse.

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Verlegung.

NB. Vom 1. Januar an befindet sich das Geschäft Michelsberg 18. 15092

Kinderwagen

in nur feineren Sorten sehr billig auf Abzahlung bei 8862 Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.

Eine Chaise-longue, 1 Canape, sowie Koffhaare und Seegrass-Matratzen billig zu verkaufen bei 16953

A. Leicher, Abelshaidstrasse 42.

Kinder-Strümpfe

mit doppelter Ferse, doppelter Spitze und doppeltem Knie, aus bestem Material angefertigt, entschieden das Haltbarste und Beste, was in Strümpfen gemacht werden kann. Grösste Auswahl, sehr billige, aber feste, offenverzeichnete Preise. 267

Mainz, Ludwigstrasse 2 1/10. W. Thomas, Webergasse 23.

Herrenkleider

u. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ber. M. Kiehm, Säfnergasse 17, 2 St. 19376
 Wasche wird zum Waschen und Bügeln auf's Land angenommen. Näheres Dranienstrasse 2. 19550

In Folge der anhaltend ungünstigen Witterung

und vorgeschrittener Saison, verkaufe sämtliche noch auf Lager habende

**Damen-Winter-Mantelets,
Damen-Winter-Paletots, sowie
Damen-Winter-Räder**

zu  **bedeutend herabgesetzten**  Preisen.

S. Süss,

185

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

 **Für Weihnachts-Geschenke** 

empfehle mein **grosses Lager** in

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

in allen möglichen Genres.

148

Ferner, wie alljährlich, einige **Tausend Dutzend**

 **Taschentücher** in Leinen und Batist 

und verkaufe solche zu ganz enorm billigen Preisen.

 **16 Langgasse, Ad. Lange, Langgasse 16.** 

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

**Kleiderknöpfe, Metall-, Lava- und Steinnussknöpfe,
Perl-Besätze, farbige Schürzen-Besätze
zur Hälfte der ausgezeichneten Preise.**

W. Ballmann, Langgasse 13.

17214

Birkenbalsam-Seife

18187

von **Carl John & Co.** in Köln ist wegen ihres vegetabilischen Gehaltes die einzige Seife, welche Mitesser, Pickelchen etc. beseitigt und einen wunderbar zarten Teint erzeugt. Per Stück 50 Pfg. bei **Wilh. Horn, Seifenfabrik, Michelsberg 8.**

Pfirsichblüthen-Seife,

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerinegehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorräthig à Packet (enthaltend 3 Stück) 40 Pf. bei **18652**

A. Berling, gr. Burgstraße 12.

6fach preisgekrönt in Jahresfrist.

Deutschen Chartreuse und Benedictiner,
Salvator- und Admiral-Liqueur etc. etc.,
Cognacs, Arac, Rum etc.,

den feinsten und theuersten ausländischen Marken ebenbürtig, dabei wesentlich billiger, liefert

Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik

B. Meising in Düsseldorf.

Käuflich in den feineren Geschäften. — Jede Flasche trägt meine Firma.

General-Depot: **Georg Bücher, J. M. Roth.**

(H. 43999)



Distillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich)
VÉRITABLE LIQUEUR
BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche.
Vortrefflich, tonisch, den Appetit und
die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'étranger

Algrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BENEDICTINER** Liqueur nur bei Nachgeannten:

Carl Acker; Aug. Engel, Taunusstrasse 4;

Anton Schirg, Schillerplatz.

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; Martin Foreit;
J. C. Keiper; Chr. Keiper; Friedr. Aug. Müller;
Adelheidstrasse 28; J. Rapp, vorm. J. Gottschalk;
F. Strasburger; H. J. Viehoveer. 357

Mandeln	per Pfd.	Mk. —85,
	bei 5 Pfd.	„ —80,
do. grosse	per Pfd.	„ —95,
	bei 5 Pfd.	„ —90,
do. bittere	per Pfd.	„ 1.—,
	bei 5 Pfd.	„ —95,
Citronat	per Pfd.	„ 1.—,
	bei 5 Pfd.	„ —95,
Orangeat	per Pfd.	„ 1.—,
	bei 5 Pfd.	„ —95.

Wilh. Heinr. Birek,

18907 **Adelheid- und Oranienstrasse-Ecke.**

Gute gelbe **Chili-Kartoffeln** werden in jedem Quantum

per Centner zu **2 Mk. 50 Pf.** frei in's Haus geliefert.

Hof Armada b. Schierstein a. Rh. V. Henn. 19555

Adlerstrasse 23 sind **Äpfel** per 100 St. 22 Pf. zu haben. 19694

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.



Langjährigen Studien des Herrn Dr. Kochs gelang es, ein haltbares, allen billigen Anforderungen entsprechendes Fleisch-Pepton herzustellen:

Haltbarkeit, Wohlgeschmack, directe Assimilirung durch den Organismus.

Der Genuss von 100 Gramm Dr. Kochs' Fleisch-Pepton per Tag hält den menschlichen Organismus bei gestörter Verdauung oder Verdauungsunfähigkeit bei Kraft. Gleich werthvoll unter Zusatz von Kochsalz zur Verbesserung des Geschmacks und des Nährwerthes der Speisen, da 1 Ko. Dr. Kochs Fleisch-Pepton den werthvollsten Nährstoff aus 10 Ko. Fleisch enthält u. deshalb auch bequem zur schnellen Herstellung von wirklich nahrhaften Suppen.

Welt-Ausstellung Antwerpen 1885 **Ehren-Diplom,** höchste Auszeichnung, nur diesem Pepton zuerkannt.

„weil vorzüglich, haltbar und geeignet, Europa unschätzbare Dienste zu leisten.“

Abhandlungen über Dr. Kochs' Fleisch-Pepton mit Analysen und Resultaten der Nährversuche am pharmacologischen Institut in Bonn auf Franks-Anfragen.

In Wiesbaden bei

Birek, Wilh. Heinr., Colonialwaaren-Handlung.

Blank, Frz., Colonial- und Delicatessen-Geschäft.

Böhm, Ed., Colonial- und Delicatessen-Geschäft.

Bücher jr., G., Delicatessen-Geschäft.

Eifert, Heinr., Colonialwaaren-Geschäft.

Mades, Georg, Colonialwaaren-Handlung.

Müller, F. A., Colonialwaaren-Handlung.

Schellenberg, C., Amts-Apotheke.

Schirg, A., Königl. Hoflieferant.

Wirth, Adolf, Colonialwaaren-Geschäft. 21

Brindisi,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt 15955

J. Rapp, Goldgasse 2.

Thee

neuester Ernte per Pfund 4 Mk.

19470

C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30

Grosse, ital. Maronen,

Kastanien

empfiehlt billigst

Chr. Keiper, Webergasse 34

Feinste westphälische Mettwurst

entfäert, empfiehlt

19714

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse

Bar
Qualit
Logire
Ne
Selbst
Weine
haltung
Benutzu
August
S
find zu
besseren
sowie in
S
berühmt
die halb
19444
Salon-
empfehle
10216
!
1871
vorgi
und
zu
Dette
zu
Burgfi
S
liefert in
packung
86
per Fass
und voll
18322
An
pro 100

Restauration Schmidt,

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Logiren. 19095

Restauration Adolphshöhe.

Selbstgekelterten Apfelwein, verschiedene Biere und gute Weine. Localitäten für Vereine und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten. Auch steht ein Pianino zur gest. Benutzung. Billige Preise. Adolph Schiebener. 17603

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-

Bunsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und los in allen besseren Colonialwaren-, Delicaten- und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien. 19189

Hiermit empfehle ich feines, mildschmeckendes Dortmunder Bier in goldgelber Farbe aus der berühmten Victoria-Brauerei, die ganze Flasche 25 Pfg., die halbe Flasche 15 Pfg. Achtungsvoll 19444

C. Kirchner, Wellrichstraße 11.

Mainzer Actien-Bier $\frac{1}{4}$ Fl. 18 Pfg., $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Pfg.,

Salon-Biere der Brauereien der Brüdergemeine

Neuwied und Niedermending

 $\frac{1}{4}$ Fl. 30 Pfg., $\frac{1}{2}$ Fl. 15 Pfg.

empfehlen die Bier-Handlung von

10216 **A. Krumholz, Wellrichstraße 27.****! Seit 16 Jahren bewährt!****Spitzwegerich = Saft,**

1871 von der Königl. bayer. Regierung genehmigt u. geprüft, vorzüglich wirkendes Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungen-Leiden, Bronchialverfälschung, Husten, Catarrh u. dergl. 12663

Zu beziehen aus der Fabrik von Paul Hahn in Dettelbach am Main à Flacon 55, 110 und 165 Pfg.

Zu haben in Wiesbaden bei A. Berling, große Burgstraße 12; in Mainz bei C. Kopp, Steingasse 19.

Gette Passauer Gänse

liefert in jedem Quantum per Pfund zu 50 Pf. incl. Verpackung (H. 81793) Joh. Hager in Passau. 361

86^{er} Rollmops & russ. Sardinen

per Fass 2 Mk. 20 Pfg. feinst marinirt in grosser und voller Packung.

18322 **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.****Ausgesuchte Rheingauer Nüsse**

pro 100 Stück 28 u. 25 Pfg. zu haben Dranienstr. 29, I. 19186

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfehlen prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf., prima Kalbs-Fricando 1,20 Mk., prima Schweinefleisch 60 Pf., prima Cervelatwurst 1,20 Mk. 18614

Die Kalbfleisch-Metzgerei

von H. Mondel, Metzgergasse 35,

empfehlen prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg. 19604

Schweinefleisch	per Pfd.	60 Pfg.
Solberfleisch		60 "
Frankfurter Würstchen	per Stück	15 "
Schwarzenmagen, frisch u. geräuch.		80 "
Extra-Leberwurst		80 "
große Schinken mit Knochen		80 "
Dörrfleisch ohne "	per Pfd.	1 Mk. — "
Dörrfleisch		70 "

empfehlen bestens

Heinrich Schmidt,

19712

II Moritzstraße II.

Täglich frischen Lenden-, Rost- und Kalbsbraten, Pötsfleisch, Zunge, rohen und gefochten Schinken im Ausschchnitt empfehlen Moritz Mollier, Taunusstraße 39. 14601

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt Carl Schramm, Schweinemetzger, 45 Friedrichstraße 45. 14924

Au bon goût.**Conditorei und Wiener Café**

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37

empfehlen

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen

und Cacao-Pulver in allen Preislagen, auch stets frisch

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst bekannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's**Malto-Leguminosen-Präparaten.**

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publikums habe in beiden Etablissements auch Tassen-Ausschnitt der Malto-Leguminosen-Präparate eröffnet, worauf hiermit die verehrten Gurgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,

19034

Conditorei.

Nürnberger Lebkuchen

in grosser Auswahl,

Aachener Printen,

Wiener Theegebäck,

frische Sendung Biscuits von A. H. Langnese empfiehlt

J. M. Roth,

19621

1 grosse Burgstrasse I.

Frische Austern

(Burnham natives) per Duzend Mk. 2.—

empfehlen

Johann Wolter,

19491

Seefischhandlung, Manergasse 10.

Trauringe. Trauringe.

Durch
eigene Anfertigung

bin ich in der Lage, zu den **billigsten Preisen**
liefern zu können.

Ellenbogen-
gasse 16, **H. LIEDING,** Ellenbogen-
gasse 16,
Juweller. 19538

Grösstes Arbeitsgeschäft am hiesigen Platze.

Wollene Schlafdecken, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe,

Socken, Tücher, Pellerinen, Damenwesten von Mk. 1.50 an,
Herren-Westen von Mk. 2.75 an, Flanell-Damen-Röcke Mk. 3,
Flanell-Damen-Hosen Mk. 2.50, Tricot-Damen-Untertaillen,
Tricot-Damen-Röcke, reinwollene gestrickte Damen-Röcke
Mk. 2.50, Tricot-Taillen mit eingewirktem Futter Mk. 5.75,
schwere Tricot-Kinder-Kleider Mk. 3, Tricot-Knaben-Anzüge.
Eine grosse Parthie zurückgesetzter Tücher und Kopfschawls.

Bulgaren-Hauben.

Echt Professor Jäger's Normal-Artikel:

Hemden, Hosen, Unterjacken, Leibbinden, Strümpfe,
Socken, Kameelhaar-Decken. 267

Wollene Schlafdecken.

Mainz: **W. Thomas,** Wiesbaden:
Ludwigstrasse 21/10. Webergasse 23.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter **Rüschen** empfiehlt
ausserordentlich billig. **Georg Wallenfels,**
17414 Langgasse 33.

Wachtmeister Wilms.

Novellette von Johanna Feilmann.

(1. Forts.)

Unruhig geht Frau Wilms im Stübchen auf und ab, wischt hier ein Stäubchen von der blanken Kommode, hebt dort ein welkes Myrthenblatt von der Wiesenmatte und schürt das sinkende Feuer im Ofen. Dann steigt sie die Holzterasse hinauf; von der Dachkammer aus läßt sich die ganze lange Straße überblicken. Ach, wie kalt und leer die Kammer sie umfängt. — Hier hat ihr einziger Sohn gewohnt; dort hängt noch die rothe Primaner-mütze am Pflock, und da stehen auf den Regalen die gelehrten lateinischen Bücher. Das Vaterland schenkte dem sähigen Studenten die Mittel zur Geistesbildung; er opferte dem Vaterlande willig und voll Begeisterung sein hoffnungsvolles Leben. Im Krieg gegen die Dänen floß das Blut des jungen ostfriesischen Arztes im freiwilligen Dienste. —

Mit der arbeitsharten Hand streichelt und glättet Frau Wilms das weiße Kissen, das auf der bunten Fliedende liegt, als fühle sie durch die Berührung des todtten Gegenstandes sich dem geliebten Sohne näher gebracht. Alles steht und hängt ja noch, wie er es bei seinem Abschied vom Vaterhaus verlassen. — Wie lebhaft die Trennungskunde vor ihr auftaucht, und doch sind schon zwei Jahre vergangen, zwei lange Jahre voll stiller Trauer. Gleich einem Heiligtum, so hält der alte Wachtmeister das Stübchen. Ist doch sein Sohn den Heldenod gestorben.

Und Frau Wilms wischt sich schnell eine Thräne aus dem Auge, so schnell, als fürchte sie von ihrem Wachtmeister darauf

ertappt zu werden; der kann es nun einmal nicht leiden, daß man in alten Schmerzen wühlt; Thränen, die sind ihm ganz besonders zuwider.

Einen Blick wirft Frau Wilms hinaus. — Nichts zu sehen! Und wieder ist eine Stunde voller Unruhe und Ungeduld vergangen, und wieder steht sie am Fenster des Wohnstübchens.

Menschenleer dehnt sich die Straße; immer mehr leuchtet sich das Gestrüß; nur noch einzelne Flederchen fallen wie weiche zerfließende Sterne hernieder. Auf den Dächern, Rinnen und Fenstersimsen liegt der Schnee sanft abgerundet wie in Polstern. Unter der Kuppel des Kirchturms zeichnet sich ein schwarzer Ring ab; es sind die Späßen, welche sich dicht an einander drängen. Das bedeutet einen kommenden Sturm. — Ach, wäre die Elisabeth doch nur daheim!

So einsam und still! Nur der Pendel der Uhr schwingt sich eiförmig hin und her.

Dunkler wird es und dunkler und noch immer harrt Frau Wilms am Fenster. Schwarz umzieht sich der Himmel, nur hier und da blinkt ein Stern mit mattem Schein durch das trübe Abendgewölke. Jetzt kommt der Laternenmann mit seiner langen Leiter und zündet die Lampen an. Riesig groß fällt der schwarze Schatten auf den Schnee. Wie das Licht in der Laterne fladert und wie Alles sich im Winde bewegt. Doch sieh! da kommt ihr Mann mit Elisabeth! Freudig durchdringt es Frau Wilms. — Ach, nein! zwei Frauengestalten in Mänteln — wie dicht sie an den Häusern entlang gehen; gewiß thaut der Schnee und es ist schlüpfrig auf dem Straßengpflaster. — Sollte es wohl Elisabeth sein? Frau Wilms drückt das Gesicht an die beschlagene Scheibe — nein, Elisabeth trägt ja einen enganschließenden Mantel — jetzt sind sie auch schon wieder verschwunden — gewiß die Töchter der Nachbarin. Wie man sich doch stets zu sorgen hat!

Seufzend entfernt sich Frau Wilms vom Fenster; sie kann die Lieben ja doch nicht mit ihren Wünschen herbeizaubern!

Doch was ist das! Erschrocken fährt sie zusammen; ein Poltern und Lärmen über ihr, hinter ihr — aufschauend bleibt sie in Mitte des Stübchens stehen; ängstlich, mit beklommenem Herzen — jetzt Alles wieder still.

Ach, wie konnte sie nur erschrecken! Frau Wilms lacht; es ist ja der Schnee, der von dem alterthümlichen Dache des Hinterhäuschens in den kleinen Garten hinabstürzt.

Wie unheimlich kalt und dunkel es in dem Stübchen geworden! Beend schürt Frau Wilms das erlöschende Feuer und zündet die Lampe an. Sie will in die Küche gehen und das Wasser zum Kaffee ansehen, ha — was ist das — ein Zugwind, der von oben kommt und die Kerze ausbläst. Sollte die Dachlücke im Giebel aufgeweht sein? — Jetzt wieder ein Geräusch, Frau Wilms erschauert.

„Wie mein Alter mich auslachen würde, es ist der Kater!“ Mit der Hand im Dunkeln die Mauer entlang tappend, sucht sie mit hochklopfendem Herzen den Weg in die Küche.

Frau Wilms macht jetzt von Holz und Torf ein Feuer auf dem rothen Backsteinherd. Mit dem Licht und der Wärme, die dem Feuer entströmt, weicht die furchtbare Angst, die sie soeben befallen. — Arbeit scheucht die Sorge. — Sie will frischen Kaffee rösten, gewiß wird ihr Mann einer warmen Erquickung bedürfen, und er liebt ja nichts so sehr wie eine Tasse guten Kaffees.

Und nun sitzt Frau Wilms am Herd und dreht den schwarzen Kaffeeröster über der bläulich flammenden Gluth. Wie die Bohren knattern und schwigen, und wie die blau bemalten Fliesen des Estrichs erglänzen im Widerschein der zuckenden Feuerlichter. Ja, so liebten es die Kinder, ist ihr doch, als sähe sie Elisabeth dort mit rothigen Wanglein und den feingeflochtenen Böpfen auf dem Schamel sitzen und in die Hände klatschen, wenn der langausgeschossene Hube da, mit den immer zu kurzen Armen, in die Flammen bläst, daß die rothen Fingern so lustig über den schwarzen „kniesenden“ Brenner laufen. Und nun ist die Elisabeth Braut, und der Fritz, der liegt in fremder Erde. Fremder Erde? Wie ihr Wilms sie über den Gedanken schelten würde. Nein, es heißt ja „Schleswig-Holstein, meerumschlungen“. Und leise summt Frau Wilms die alte Melodie, während Thränen auf Thänen ihr über die Wange rinnt. — Warum sie heute nur immer wieder so traurig gestimmt wird. Es thut nicht gut allein sein. (Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für die projectirte Verbindungs-
straße von der Mainzer nach der Frankfurterstraße
hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird
nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, in den
Vormittags-Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr.
die Anlegung und Veränderung von Straßen u., hierdurch mit
dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den
qu. Plan innerhalb einer mit dem 24. d. Mts. beginnenden
präklusivischen Frist von vier Wochen bei dem Gemeindevor-
stande anzubringen sind.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 21. November 1886. v. Zell.

Bekanntmachung.

Da die Arbeitslast auf dem städtischen Steuerbureau stets
zunimmt und viele Geschäfte eine ungestörte Bearbeitung er-
fordern, so hat dieses Bureau zum Zwecke der rechtzeitigen
Erledigung der einzelnen Sachen während der Nachmittags-
stunden für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen werden
müssen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Wiesbaden, 23. November 1886. Der Oberbürgermeister.
F. W. Hef.

Bekanntmachung.

**Samstag den 27. November l. J., Morgens
von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,**
werden auf freiwilliges Anstehen der Erben der verstorbenen
Frau **Lungershausen Wwe.** in dem Hause
Oranienstrasse 24, II. Etage,
folgende Mobilien aus 6 Zimmern:

6 Betten (vollständig), 3 Spiegelschränke, 6 Kleiderschränke,
Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nach-
tische, Tisch, Ausziehtisch, Buffet, 1 Kassenschränk, 1 Gar-
niture Polstermöbel, Teppiche, Spiegel mit Trumeaux,
Sopha's, Stühle, Weißzeug, 1 vollständige Küchen-
einrichtung, Lampen, Etageren, Bilder u. s. w.
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Sämmtliche Mobilien sind sehr gut erhalten.
Wiesbaden, den 22. November 1886.
280 **Schleidt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

**Samstag den 27. November 1886 Nachmittags
2 Uhr werden in dem Hause Schwalbacherstraße 37
dahier drei neue altdeutsche Porzellanöfen öffentlich
zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 27. November 1886.
280 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.****

Termin-Kalender.

Samstag den 27. November, Vormittags 9 Uhr:
Mobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Frau Lungershausen
Wittve, in dem Hause Oranienstraße 24, 2. Etage. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Verpachtung von fiskalischen Wiesenparzellen in verschiedenen Distrikten
der Gemarkung Wiesbaden, an Ort und Stelle. Zusammenkunft auf
der Wiese unterhalb der Fischauht-Anstalt. (S. Tagbl. 278.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von drei neuen altdeutschen Porzellanöfen, in dem Hause
Schwalbacherstraße 37. (S. heut. Bl.)

Blindenschule.

Durch Herrn Ph. Engel von einer Gesellschaft mit dem
Motto: „Du himmelblauer See“ 8 M. 15 Pfg., sowie von
Frl. Joh. W. 2 M. erhalten zu haben, bescheinigt herzlich
dankend
Der Vorstand. 157
Ein „Koran“ in arabischer Schönschrift und Original-
Einband preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 6. 19681
Neue Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen
preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 28. 19581

Restaurant Weltner, Saalgasse 32.



Heute Abend: 19769

Metzelsuppe.

NB. Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst
mit Sauerbrant und Schweinepfeffer.

Neuen Bamberger Meerrettig

empfehlen **J. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.** 19672

Pfirsichblüthen-Seife,

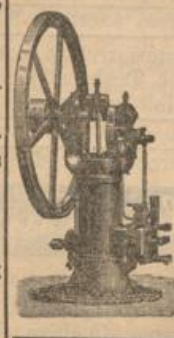
von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken
Glycerin-Gehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vor-
rätig à Paquet (enthalt. 3 Stück) 40 Pf. bei **H. J. Viehoever,**
Marktstraße 23, u. Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 19655

Gasmotoren-Fabrik Dentz in Dentz.

Otto's neuer Motor,
d. Patente geschützt.

Billigste und
bequemste Betriebs-
kraft in liegender
und stehender Anord-
nung von 1/2 bis
100 Pferdekraft.

20,000 Exemplare
mit über
60,000 Pferdekraft
im Betrieb.



Dauerhafteste
Construction,

geringster
Gasverbrauch,
keine Gefahr, keine
beständige Wartung,
kein lästiges Ge-
räusch,

Kraft stets zur Hand.

Auf jedem Stockwerk
ohne polizeiliche Er-
laubnis aufstellbar.

Höchst prämiirt auf allen Ausstellungen.

General-Vertreter: 16687

**Faas & Dyckerhoff, Mannheim
und Frankfurt a. M.**

Schmiedeeiserne, transportable

Kochherde

in größter Auswahl, unter Garantie für jedes Stück,
stets an Lager.

18474

**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.**

Die

6303

**Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)**

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelsheidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.



Holz, Kohlen, Briquetts,



Lothchen u. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem
Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,

6571 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrichstraße.
Eine größere Parthie Spiegel gebe zu und unter Einkaufs-
preisen ab. **Friedr. Rohr, Tannusstraße 16. 18357**
Eine französische Diabagou-Bettstelle, reich verziert,
ist abzugeben Echostraße 5. 19771

Eine geschliffene Bettstelle mit Sprungmatratze und Keil, eine neue lackierte Waschkommode, sowie Krüge und Flaschen wegzuschalber billig zu verkaufen Weiststraße 4, I. 19776

Neue Küchenschranke, Kleiderschränke, Bettstellen billig zu verkaufen Kerosstraße 16. 4553

Ein kleiner eiserner Kochherd mit Bratofen, Wasserschiff und langem Rohr ist wohlfeil zu verkaufen Stiftstraße 2, II. 19772

Ein Gaslüster mit Zug für 15 Mk. zu verkaufen Lammstraße 7, 2 Treppen. 19519

Christ, Ofenputzer und -Seher, wohnt Walramstraße 37, Hinterhaus. 19362

Ein großer Hund zu verkaufen Mainzerstraße 15a. 19349

Harzer Nanarien.

Roller mit Glucke, fleißige Gänger, à Stück 6 Mk., Weibchen à Stück 1 Mk. unter Garantie gibt ab 18844 Christ, Fricke, Stedenroth.

9 Rebhühner und 1 Gans zu verk. Moriststraße 11. 19711

Mehlwürmer billigst zu haben Langgasse 47, Stb. 19781

Leere Krüge werden angekauft Adlestraße 13. 19124

Deckreiser fortwährend zu haben Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße (Thüringer Hof). Bestellungen sind daselbst zu machen bei C. Körner. 19060

Deckreiser sind zu haben Aortstraße 2. 19546

Adlerstraße 37 ist eine Grube Mist zu verkaufen. 19774

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus mit Thorfahrt oder breitem Hausflur gegen 8000 Mark Anzahlung und weiteren Abzahlungen von je 5000 Mark. Directe, ernstliche Offerten unter B. H. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19258

Meine Villa Humboldtstraße 5 (s. B. vermietet) mit großem Garten, wovon schöner Bauplatz abgegeben werden kann, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. und Unterhandlungen mit dem Beauftragten Herrn J. Imand, Weiststraße 2. 123

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiteren Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Kurparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Villa, dicht am Kurpark gelegen, neu und elegant erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 1977

Bauplätze für kleinere Landhäuser in der Nähe des Waldes und schöner Lage sind zu verkaufen. Näheres Walmühlstraße 32. 19671

Günstige Gelegenheit!

Eine flottgehende, alte und bestens renommierte Familien-Pension

in vorzüglichster Lage ist wegen Kränklichkeit des Besitzers käuflich zu übernehmen. Auskunft erteilt Herr P. Fassbinder, Kengasse 22 in Wiesbaden. 19790

8000 Mk. gegen gute Hypothek zu leihen gesucht. N. E. 19565

100,000 Mk. gegen dopp. Sicherh. à 4% gesucht. N. E. 19552

Auf 1. Januar und später wünsche 85—90,000 Mk. auf gute erste Hypothek anzulegen (4—4 1/4 %). Offerten sub C. L. M. 85 an die Exped. d. Bl. 19762

20—25,000 Mk. auf Nachh. auszl. d. M. Linz, Mauerg. 12. 19442

10—18,000 Mk. auf erste event. gute zweite Hypothek sofort oder später zum Ausleihen bereit. Offerten unter A. R. 243 befördert die Exped. d. Bl. 19756

50—60,000, 30—40,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4% auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12. 18703

24,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. N. E. 19803

M. E.

19804

Brief leider zu spät empfangen.

Es wird beabsichtigt, den Alleinvertauf von Bindfaden, Badfordel und Schub-Haarfärne einer soliden Firma zu übertragen. Anfragen unter M. E. 25 befördert die Exped. 19687

Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und billig angefertigt Weiststraße 32, 2 St. 183 8

Ein gut erhaltener Pelzrock zu verkaufen. Näh. Kranzplatz 3. 19358

Ein fast noch neuer schöner Wintermantel billig zu verkaufen Kirchgasse 22, 3. Stod. 18608

Ein neuer Regenmantel billig zu verkaufen Helenenstraße 23, Hinterhaus. 19426

Sackgasse 18 wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. 19367

Ein neues Damast-Tafelgedeck für 12 Personen, zu Weihnachts-Geschenk geeignet, ist durch Gelegenheitskauf wieder sehr preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. 19773

Ein Kind besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzl. Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Exped. 19663

Unterricht.

Gramm. Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien. Carl Philipp, Philolog, Oberwegergasse 41. 17146

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 69

Leçon de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Emserstrasse 10, I. 19044

Eine junge Dame erteilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Dohheimerstraße 2, I. 17128

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein cautiousfähiger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Bureau-diener, Magazinier oder dergl. Näh. Kirchgasse 7, I. 19526

Personen, die gesucht werden:

Ich suche für sofort eine tüchtige Verkäuferin.

H. Eickmeyer, Wilhelmstraße. 19554

Ein anständiges Lehrlingmädchen für mein Weiß- und Wollwaren-Geschäft gesucht.

Jul. Berberich, Kirchgasse 14. 19564

Eine geübte Weißzeug- und Knopfloch-Arbeiterin sofort gesucht Hellmündstraße 19, Parterre. 19561

Für den Monat December ein Auslaufmädchen gesucht Wilhelmstraße 24 im Laden. 19779

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Bahnhofstraße 10 im Schuhladen. 19549

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 50 im Laden. 19720

Ein Mädchen wird gesucht Dranienstraße 8, Laden. 19533

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres Rheinstraße 22, Gartenhaus, Parterre. 19765

Ein mit der Aufstellung von Baurechnungen durchaus vertrauter Mann wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 19674

Bauklemmer,

durchaus erfahrener Arbeiter, sofort nach Köln gesucht. Näh. hier, Bleichstraße 12, II. rechts, 1 Uhr Nachmittags. 195827

Ein Fuhrknecht auf Weihnachten gesucht.

Fr. Bücher, Biegelei in Bierstadt. 19036

- 19804
Ein eleganter Sammt-Capothut billig zu verkaufen
Römerberg 1, 1 St. r. 19586
- Ein schöner Wintermantel, wie neu, billig zu verkaufen
Römerberg 1, 1 St. r. 19588
- Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten
Preisen angekauft von Harzheim, Metzgergasse 20. 33
- Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 16565
- Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 34
- Ein gut erhaltenes Pianino ist wegen Mangel an Platz
zu verkaufen Schwalbacherstraße 23. 19306
- Eine Badewanne für Kinder billig zu verkaufen
Römerberg 1, 1 St. r. 19587

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

- Gesucht zum 1. April 1887 eine Wohnung von 5—7 Zim-
mern nebst Zubehör in der Taunusstraße, Friedrichstraße, Rhein-
straße oder Langgasse. Offerten mit Preisangabe abzugeben
Rheinstraße 47, Parterre. 19783
- Ein Keller in der Nähe der Bahnhöfe zu mieten gesucht.
Näheres Expedition. 19133

Angebote:

- Villa** Alexandrastraße 3 zu vermieten Näh.
Alexandrastraße 10. 14325
- Bleichstraße 11, Eib., eine kl. Wohnung auf 1. Dec. z. v.
Große Burgstraße 7, 2 Treppen, 2 fein möblierte Zimmer
billig zu vermieten. 19524
- Gr. Burgstraße 17, III, ein einfach möbliertes Zimmer mit
oder ohne Pension billig zu vermieten. 19241
- Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße**
ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern, sowie im 3. Stock
eine Wohnung von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker
(ganz oder getheilt) auf gleich oder später zu verm. 17998

**Villa „Monbijou“, Grathstraße 11, sind einige
herrschaftlich möblierte Zimmer frei geworden. 18722**

Franfurterstraße 10

- ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche etc. zu verm. 16141
- Friedrichstraße 28 zwei gut möblierte Zimmer, auch eine
Dachstube mit Bett zu vermieten. 19299

Karlstraße 32, Bel-Etage,

- 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör wegen Weg-
zugs sofort preiswürdig zu vermieten. Einzu-
sehen zu jeder Tageszeit. 19307
- Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11965

Mainzerstraße 6a,

Parterre und Bel-Etage,

- möblierte Zimmer zu billigem Preis sofort zu vermieten.
Näh. bei Frau Dr. Philipps. 19751
- Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinander-
gehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837
- Philippstraße 9, II, (in gebildeter Familie) möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16839

Villa Germania,

Sonnenbergerstrasse 31.

Herrschaftliche, möblierte Wohnungen mit Pension oder
Küche, auch Stallung. 19122

Steingasse 32, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

Taunusstrasse 9,

1. und 2. Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche
und Zimmer mit Pension zu vermieten. 18311

Taunusstraße 47 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche,
Manjarde und Keller, wegen Abreise per 1. Januar, auch
1. April 1887 zu vermieten. Einzufragen von 9—1 Uhr.
Näheres im Schußladen. 19289

Walramstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

**Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüg-
lich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705**

Kleine Wohnung, 1. Etage, auf gleich z. verm.
Häfnergasse 4. 19615

In der Villa

Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) ist eine möbl.
Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres
bei Jurany & Hensel. 7910

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem
Turm (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche,
elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht
auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage,
nahe der Rheinstraße. 8381

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Näh. Geisbergstraße 24. 16285

**Schön möblierte Zimmer zu vermieten Taunus-
straße 26, 1. Etage.** 19108

Salon u. Schlafzimmer, elegant möbliert, zunächst der Wil-
helmstraße, zu 45 Mk. monatlich
an einen feinen Herrn oder ältere Dame zu verm. N. Ex. 19105

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer p. Monat 40 Mk. und
1 Zimmer p. Monat 15 Mk. z. verm. Friedrichstr. 14, I. 17986

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zum 1. December zu
vermieten Schwalbacherstraße 23. 19305

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den
Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 19579

Ein möbl. Zimmer mit Pension Häfnergasse 5, 2 St. 19608

Ein schön möbliertes, großes Zimmer mit Pianino ist billig zu
vermieten Bleichstraße 10, 1 Treppe hoch. 19686

Ein hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. Walramstr. 25. 19531

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20, Part 13868

Ein auch zwei schön möblierte Zimmer sogleich zu vermieten
Grabenstraße 12, II. 19085

Ein großes, schönes, gutmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter, bürgerlicher Kost
zu 45 Mark per Monat zu vermieten Röderallee, Ecke der
Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 19563

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig
zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 19208

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Philippsbergstr. 21. 18925

Parterrezimmer, leer oder möbl., zu verm. Kellerstraße 5. 18603

Unmöbl. Zimmer a. e. einz. Pers. zu verm. Wellrichstraße 44, I. f. 18912

Eine möblierte Manjarde an einen jungen Mann sofort billig
zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 17979

Manjarde möbl. p. 1. December z. verm. Elisabethenstr. 5. 18382

Ein Laden mit größerer Wohnung etc. per 1. April zu ver-
mieten Langgasse 5. 18611

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Nerostraße 16, Part 19472

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Markt-
platz 3, Speisewirtschaft. 19088

In Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von
6 Zimmern, Küche und Zu-
behör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der
Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu
vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben-
dasselbst sind große, trockene Lagerräume zu verm. 22705

Schränke, Betten, Chaises-longues

werden umzugs halber billig abgegeben

19755

4 Häfnergasse 4.

Für das 16jährige Mädchen in Seelbach ist ferner bei der Expedition d. Bl. eingegangen: durch die Stadtpost 50 Pf., von Frau A. D. 3 M., Frau Gräfin Kestlerling 5 M., Frau St. 1 M. 50 Pf., R. R. 1 M., G. D. 1 M., Ungenannt 1 M., L. R. 1 M., D. D. 2 M., T. N. aus Köln 20 M., bei Herrn Pfarrer Endres von J. B. und W. R. 10 M., welches dankend beieinget wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. November.

Geboren: Am 19. Nov., dem Antzger Carl Gros e. S., M. Carl Peter. — Am 19. Nov., dem Kaufmann Seligmann Morgenstern e. S., M. Otto. — Am 19. Nov., dem Begwärtter Wilhelm Ulrich e. S., M. Carl Peter Wilhelm. — Am 21. Nov., dem Schlosser und Installateur Adolph Jacob e. T., M. Sophie Auguste. — Am 18. Nov., e. unehel. S., M. Philipp Carl. — Am 18. Nov., dem Sattler Philipp Wahr e. S.

Aufgehoben: Der Sergeant Carl Friedrich Wilhelm Stengler von Kunkel im Oberlandkreise, wohnh. dahier, und Barbara Hofmann von Frankenberg im Königlich Württembergischen Jagdkreise, wohnh. dahier, früher in Sulzbach im Neckarkreise wohnh. — Der Ziegler Georg Eckert von Reichelsheim, Kreis des Rindensfeld im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Pauline Johanna Henriette Deuter von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 25. Nov., der Fuhrknecht Friedrich Altmann von Siegen, wohnh. dahier, und Anna Maria Beder von Langenbernbach, Kreis Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Nov., Anna Marie, geb. Winkendach, Ehefrau des Kellners Heinrich Katter, alt 36 J. 8 M. 29 T. — Am 24. Nov., der Caroussellbesitzer Johann Heinrich Christian Bierhenkel, alt 64 J. 7 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

1. Advent.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dec.-Berw. Röhlert. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. (Nach der Predigt Feier des hl. Abendmahles.) Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Prediger Schrenk aus Marburg.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Beejenmeyer. Jugendgottesdienst (für die Mädchen) 11 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Dec.-Berw. Röhlert. Die Kirchen-Collecte ist für die Heiden-Mission bestimmt.

Katholische Pfarrkirche.

1. Advent-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Vortagesmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 28. November Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaiderstraße 23.

Am 1. Advent Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 28. November Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 28. November Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Donnerstag Abends 6 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Advent Sunday. — Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.

Tuesday. S. Andrew F. Holy Communion at 10. Matins at 10. 30. Intercession for Foreign Missions.

Wednesday. Matins, Litany and Sermon.

Friday. Evensong at 4.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Bibelstunde in der Höheren Töchterchule Mittwoch Abends 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. November 1886.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Mayer, Kfm.,	Berlin.	Pourtales, Graf m. Bed.,	Berlin.
Walther, Kfm.,	Brüssel.	Hohenthal, Fr. Gräfin m. Bed.,	Hohenpriessnitz.
Schlüsselblum, Kfm.,	Dresden.		Paris.
Götze, Kfm.,	Hamburg.		
Schwarz:		Nassauer Hof:	
Schachtrupp, Rittmst.,	Hannover.	Grosser, Dr.,	Heidelberg.
Waiblinger, Fr. Oberstlieutenant			
m. Sohn,	Würzburg.		
Hotel Block:		Kaiserhof:	
v. Pöllnitz, Fr. Baron,	Ausbach.	Renner, Kfm.,	Köln.
Elliot, Rent,	London.	Cohn, Kfm.,	Köln.
Reuter, Fr.,	Eisenach.	Leith, Kfm.,	Herford.
Schwarzer Bock:		Ost, Kfm.,	Kempten.
Marquetti, Fr.,	London.	Bunkenberg, Kfm.,	Elvenfeld.
Manskopf,	Frankfurt.	Halle, Kfm.,	Prag.
Elehorn:		Bücher, Dr. phil.,	Heidelberg.
Möller, Fr.,	Trier.	Bücher, Fr.,	Heidelberg.
Plankuhn, Kfm.,	Wien.		
Langbrust, Kfm.,	Elberfeld.		
Bachmann, Kfm.,	Elberfeld.		
Levy, Kfm.,	Frankfurt.		
Ellerbruch, Kfm.,	Ottensen.		
Fahr, Kfm.,	Pirmasens.		
Eisenbahn-Hotel:		Hotel St. Petersburg:	
König Kfm.,	Köln.	van Vloten,	Holland.
Vogt Kfm.,	Herfeld.	Baen, Kfm.,	Frankfurt.
Englischer Hof:		Kaiser-Hotel:	
Wilding de Radali, Fr. Gräfin m.	München.	v. Puttkamer,	Kamerun.
Bed,	München.	v. Sagow, Landrath,	Osterburg.
Reichel,	Culmbach.	Wied-Seyn-Wittgenstein Prinz,	Frankfurt.
Grüner Wald:		Tannus-Hotel:	
Eichler, Kfm.,	Berlin.	Paderstein, Fr.,	Berlin.
Marx, Kfm. m. Fr.,	Diez.	Brandenberg, Kfm.,	Oberwinter.
Hegemann, Kfm.,	Mannheim.	Seligmann, Kfm.,	Köln.
Lademann, Kfm.,	Berlin.	In Privathäusern:	
Eggler, Kfm.,	Solothurn.	Hotel und Pension Quisisana:	London.
		Reilly, Fr.,	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Faust“ (Tragödie). Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 25. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	763.6	762.1	761.7	762.5
Thermometer (Celsius)	3.2	5.0	4.4	4.2
Dampfspannung (Millimeter)	5.2	5.9	6.0	5.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	90	97	92
Windrichtung u. Windstärke	W. schwach.	Stille.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.2	—

Vormittags f. Regen, Abends f. Niederschlag.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 25. November 1886.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Am. 50 Pf.	Amsterdam	168.35—30 bz.
Dukaten	9 60	London	20.39 bz.
20 Frs.-Stücke	16 14	Paris	80.45—40—45 bz.
Souverains	20 96	Wien	161.60 bz.
Imperiales	16 70	Frankfurter Bank-Disconto	3/8.
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	3/8.